

### Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über den im Stadt-  
punkt und den Vororten errichteten Post-  
zähnen abgebaut: vierteljährlich 4.-50.  
Im zweimaligen möglichsten Zeitraum ins  
Gesamte Durchschnittszeitraum für  
Deutschland und Österreich: vierzehnmalig  
4.-50. Direkte wöchentliche Ausgabenabhandlung  
im Ausland: monatlich 4.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7. Uhr.  
Die Nach-Ausgabe Mittwochs um 6 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis spätest 7 Uhr.

### Filialen:

Cotta'sche Buchhandlung (Mittel-Gasse),  
Universitätsstraße 3 (Vorstadt).  
Louis Höhne,  
Rathausstraße 16, post. und Königplatz 2.

### Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 160.

Mittwoch den 30. März 1898.

92. Jahrgang.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des **Leipziger Tageblattes** wollen die geehrten Leser die Bestellung für das II. Vierteljahr 1898 bald gefällig veranlassen.  
Der Bezugspreis beträgt wie bisher vierteljährlich für Leipzig 4.-50., mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Butzogen 5.-50., durch die Post bezogen für das Deutsche  
Reich und Österreich-Ungarn 6.-60.

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,

### die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Arndtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 53 C. F. Schubert's Nachfolger, Colonialwarenhandlung,  
Frankfurter Straße (Thomasiusstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,  
Löhrstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,  
in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweinaundorfer Straße 18  
- Connwitz Frau Fischer, Hermannstraße 23.  
- Entrüsch Robert Altner, Buchhandlung, Delitscher Straße 5.  
- Gohlis Robert Altner, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5.  
- Lindenau Herr Albert Lindner, Wettiner Str. 51, Ecke Waldstr., Buchbinderei,  
- Neustadt Scheit's Annonce-Expedition, Eisenbahnstraße 1.

Rauhstraße 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
Rauhstraße Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung,  
Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,  
Werkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr H. Hörrhold, Colonialwarenhandlung,  
Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung,  
in Plagwitz Herr G. Grätzmann, Sächsische Straße 7a,  
- Rennbuck Herr W. Fugmann, Marienstraße 1,  
- " Herr Bernh. Weber, Mühlengeschäft, Leipziger Straße 11,  
- Thonberg Herr R. Häntsch, Meigenhainer Straße 58,  
- Volkmarisdorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

### Europäische Vermittlung oder Einzelvermittlung im spanisch-amerikanischen Conflict?

On dem Augenblick, wo der spanisch-amerikanische Conflict auf dem Höhepunkt angelangt zu sein scheint, wird gewiss eine europäische Vermittlungslösung zwischen den beiden Ländern eingeleitet werden soll. Die Mitglieder der Freundschaft werden sicher darüber jubeln, daß auf solche Weise der Gefahr des Blutvergießens vorgezogen werden soll. Es ist aber recht sehr die Frage, ob die Vermittlung den Interessen der europäischen Mächte dient, und ob die Beziehungen zwischen ihnen förmlich ist, vorwiegend, daß die Großmächte in ihrer Gesamtheit eine Art von Schiedsgericht zwischen den streitenden Staaten darstellen sollen.

Wenn die europäischen Diplomaten ihre literarischen Erinnerungen aufrufen — Herr von Bülow ist ja mit einem glücklichen Gedächtnis begabt, wie auch Bülow ist, ob es seine französischen Kollegen sind, wissen wir nicht —, so werden sie sich vielleicht der Szenen in den Büchern erinnern, wo Herr Bismarck zwischen zwei streitenden Schriftstellern, die eben aneinander loszuschlagen wollen, vermittelte will. Sofort lassen beide von einander ab und fürgen sich auf ihn. Was ist denn dem Vermittler sehr wenig dankbar, weil es ja in dem Sinne des von ihm übernommenen Amtes liegt, daß er jedem der streitenden Theile etwas von seinen Hasspräuden abhandeln und man ist ihm am allermeisten dankbar, wenn er den Streitenden seine Meinung aufzutragen und sie gewaltsam zum Frieden zu bringen sucht. Hätte Bismarck das einmal sehr läbst und klar dargelegt, als ihm im Reichstage ein Vorwurf daraus gemacht wurde, daß er den russisch-türkischen Krieg von 1877/78 nicht verhindert habe. Es sagte damals: „Es hat den Herrn Vorredner gefaßt, Deutschland habe sehr wohl die Autorität gehabt, den Krieg zu verhindern. Daran zweifele ich gar nicht. Es wäre aber eine sehr große Thorheit, um mich nicht eines stärkeren Ausdrucks zu bedienen, wenn wir das gethan hätten. Es sind vergleichende Versuche ja doch in der neuen Geschichte mehrere gewesen. Sie sind bemerkenswert, der auf diese Weise einen Krieg Anderer

verhindert, wenig gedacht worden.“ So würden auch weiter Spanien, noch die Vereinigten Staaten den europäischen Mächten Dan für die Vermittlung wissen, und diejenigen der Mächte, die in einem dieser Staaten große Interessen haben, wie z. B. Deutschland in den Vereinigten Staaten, würden alles eher davon, als eine Förderung ihrer Interessen haben.

Aber auch die Einigkeit zwischen den europäischen Mächten selbst kann nur darunter leiden, wenn es gewissermaßen zur Regel werden sollte, daß sie in allen inländischen streitigen Fragen sich als eine Art von oberstem Gerichtshof zusammen. Man sieht ja schon an dem europäischen Concert in der orientalischen Frage, daß durch die praktische Durchführung gemeinsamer Aktionen das Gefühl der Gemeinsamkeit nicht gestärkt, sondern geschwächt wird. Theoretisch macht sich so etwas sehr läbst, wenn Deutsche, Franzosen, Engländer, Hand in Hand geben, und man könnte annehmen, daß durch solches gemeinsames Handeln, durch ein gemeinsames Ziel, also durch eine gewisse Kameraladegkeit sonstige Gegenseitigkeiten vermieden werden. Wie oft aber hat das europäische Concert zu Reibungen und Verstimmungen geführt. So kann man es mehr als ein Uebel, denn als etwas Gutes ansehen. In der orientalischen Frage ist es freilich ein notwendiges Uebel, daß ein größeres Uebel der Ausbruch eines europäischen Krieges ist. Und dies ist der fundamentale Unterschied zwischen den orientalischen Frage und dem spanisch-amerikanischen Conflict, daß es im ersten Fall die Ausstrahlung widerstreitender Interessen mehrerer europäischer Großmächte zu vertreten gilt, während im letzteren alle überhaupt keine derartigen Interessen vorhanden sind. So ist Spanien und die Vereinigten Staaten schlagend oder vertragend, spielt vielleicht im wirtschaftlichen Leben Europas eine Rolle, nicht aber im politischen.

Darum biegt es einen übergrößen Apparat auswenden und nur die Möglichkeit von Reibungen schaffen, wenn sich die Großmächte auf die Vermittlerrolle einlassen. Außerdem ist es schon, wenn eine einzelne Macht diese Rolle übernehme, z. B. Frankreich, dessen auswärtiger Minister ja erst vor wenigen Tagen in schwungvollen Worten versichert hat, wie gleich nahe dem Herzen der französischen Nation das raffen-

verwandte spanische Volk und die glorreiche Schweizerrepublik jenseits des Oceans ständen. Viel Angenommen würde Frankreich zwar auch nicht von dieser Aufgabe haben, aber es würde der Gütekeit der französischen Nation schmeichel.

Am besten aber wäre es wohl, wenn man den beiden Mächten selbst überlässt, mit einander fertig zu werden. Handelt es sich nur um die „Mains“-Angelegenheit, so wäre ja ein Schiedsgericht gewiß am Platze. Thatlich aber liegen den Streit viel tieferliegende Divergenzen zu Grunde, und in solchen Fällen ist es nur naturngemäß, daß die beiden Mächte sich mit einander fertig zu werden suchen. Gerade jene Nation, die immer bestrebt, nur Amerikaner hätten das Recht, sich um amerikanische Dinge zu kümmern, könnte es gewiß nicht verurteilen, wenn Europa darauf verzichte, im cubanischen Conflict, also in einer amerikanischen Angelegenheit, die undankbare Rolle des Mittlers zu übernehmen.

### Der Kreuzer G.

Der Stapellauf des kleinen Kreuzers G auf der Germania-Werft-Niel ist auf den 31. März 12 Uhr Mittags festgesetzt; die Taufe des Schiffes wird, wie schon erwähnt, Prinzessin Irene vollzogen. Die Arbeiten am Schiffsbau des Kreuzers G sind fast vollendet, die Schraubenwellen mit den Stößen der Zwillingsräder sind eingeschoben, der Beidrag der Holzbedeckung mit Plattenholz ist fast beendet und durch Herstellung des Aktenstoffs wird der Stapellauf vorbereitet. Das neue Schiff stellt einen großen Fortschritt gegen unsere älteren Kreuzer IV. Klasse dar, es ist nach den Plänen des Kreuzer-Klasse gebaut, und sein Bau am 14. April 1897 begonnen. Das Baumaterial des Kreuzers ist bei der Siemens-Martin-Stahl. Der Kreuzer hat ein Displacement von 2645 t, eine Länge zwischen den Perpendikeln von 100 m, grösste Breite 10,5 m, eine Breite von 11,8 m und bei mittlerer Beladung von 4,6 m, hängt 5,1 m Tiegang. Die beiden Maschinen sollen 9000 Pferdestärke entwerden können und dem Schiff dadurch 15 Knoten Fahrt verleihen. Der Wasserdruck-Dampfmaschine, System Maury, werden den Dampf liefern, die Abhängen die Unterbringung von circa

500 t Kohlen gestatten. Unter dem Maschinen- und Kesselraum hat das Schiff einen Doppelboden.

Außerdem durch die vermehrte Größe und Leistungsfähigkeit zeigt das neue Schiff noch andere im Auge fallende Unterschiede gegen die Kreuzer der Conder-Klasse. Zunächst ist die Form des Vortakens verändert, das durch eine 4 m lange Ramme gebildet wird, die an der Spitze einen abgerundeten bronzenen Sporn trägt. Das Steuerboot ist ein Bolzenruder und frei aufgehängt, ohne, wie sonst bei größeren Schiffen üblich, in einem Japen in der Verlängerung des Rades, in dem Hubrade, zu stehen. Diese Änderung und der legte unter Theil des Unterdecks, der nach dem Holzdeck noch immer Ladtholz genannt wird, schlägt bei G vollständig. Das Weglassen des Kortbolzes verhindert den seitlichen Widerstand des Unterdecks gegen Drehen und erhöht dadurch bedeutend die Drehschärfe. Diese Konstruktion des Unterdecks hat sich bei dem in England gebauten japanischen großen Schlachtkreuzer „Hakodate“ sehr gut bewährt. Die sehr großen, breiten, aus breitgemachten Platten hergestellten Schlingerhebe, die mit Kort aufgestellt sind, sollen die Schlingerbewegungen des Schiffes mindern, welche nicht wie die Kreuzer IV. Klasse an seiner Taktlage Segel führen wird.

Das Kreuzer des neuen Kreuzer wird bei seinen Plankenformen eine sehr gefällige sein, besonders, wenn er bei Verwendung im Ausland den weißen Kreuzer-Klasse erhält. Die Taktlage ist leicht und besteht nur aus zwei Plankmaßen, die beiden Schornsteine sind hoch und haben, den starken Steuern entsprechend, einen bedeutenden Querschnitt. Eine Passstruktur verbindet oberhalb des Decks die Ausbauten der Conder-Klasse, dar, es ist nach den Plänen des Kreuzer-Klasse gebaut, und sein Bau am 14. April 1897 begonnen. Das Baumaterial des Kreuzers ist bei der Siemens-Martin-Stahl. Der Kreuzer hat ein Displacement von 2645 t, eine Länge zwischen den Perpendikeln von 100 m, grösste Breite 10,5 m, eine Breite von 11,8 m und bei mittlerer Beladung von 4,6 m, hängt 5,1 m Tiegang. Die beiden Maschinen sollen 9000 Pferdestärke entwerden können und dem Schiff dadurch 15 Knoten Fahrt verleihen. Der Wasserdruck-Dampfmaschine, System Maury, werden den Dampf liefern, die Abhängen die Unterbringung von circa

500 t Kohlen gestatten. Unter dem Maschinen- und Kesselraum hat das Schiff einen Doppelboden. Außer durch die vermehrte Größe und Leistungsfähigkeit zeigt das neue Schiff noch andere im Auge fallende Unterschiede gegen die Kreuzer der Conder-Klasse. Zunächst ist die Form des Vortakens verändert, das durch eine 4 m lange Ramme gebildet wird, die an der Spitze einen abgerundeten bronzenen Sporn trägt. Das Steuerboot ist ein Bolzenruder und frei aufgehängt, ohne, wie sonst bei größeren Schiffen üblich, in einem Japen in der Verlängerung des Rades, in dem Hubrade, zu stehen. Diese Änderung und der legte unter Theil des Unterdecks, der nach dem Holzdeck noch immer Ladtholz genannt wird, schlägt bei G vollständig. Das Weglassen des Kortbolzes verhindert den seitlichen Widerstand des Unterdecks gegen Drehen und erhöht dadurch bedeutend die Drehschärfe. Diese Konstruktion des Unterdecks hat sich bei dem in England gebauten japanischen großen Schlachtkreuzer „Hakodate“ sehr gut bewährt. Die sehr großen, breiten, aus breitgemachten Platten hergestellten Schlingerhebe, die mit Kort aufgestellt sind, sollen die Schlingerbewegungen des Schiffes mindern, welche nicht wie die Kreuzer IV. Klasse an seiner Taktlage Segel führen wird.

Das Kreuzer des neuen Kreuzer wird bei seinen Plankenformen eine sehr gefällige sein, besonders, wenn er bei Verwendung im Ausland den weißen Kreuzer-Klasse erhält.

Die Taktlage ist leicht und besteht nur aus zwei Plankmaßen, die beiden Schornsteine sind hoch und haben, den starken Steuern entsprechend, einen bedeutenden Querschnitt. Eine Passstruktur verbindet oberhalb des Decks die Ausbauten der Conder-Klasse, dar, es ist nach den Plänen des Kreuzer-Klasse gebaut, und sein Bau am 14. April 1897 begonnen. Das Baumaterial des Kreuzers ist bei der Siemens-Martin-Stahl. Der Kreuzer hat ein Displacement von 2645 t, eine Länge zwischen den Perpendikeln von 100 m, grösste Breite 10,5 m, eine Breite von 11,8 m und bei mittlerer Beladung von 4,6 m, hängt 5,1 m Tiegang. Die beiden Maschinen sollen 9000 Pferdestärke entwerden können und dem Schiff dadurch 15 Knoten Fahrt verleihen. Der Wasserdruck-Dampfmaschine, System Maury, werden den Dampf liefern, die Abhängen die Unterbringung von circa

längere Zeit, wie es doch im Kriege erforderlich wäre, entbehrt werden können.

Als Bandituppen würde also nur die zweite Klasse, die Nationalgarde, den einzigen Heilung ausführen können, und das auch nur unter Bedingungen.

Die Nationalgarde ist weiter Willig im eigentlichen Sinne, also Bürgerrecht, auch auch „Volunteer“, d. h. Freiwilligentruppe.

Denn die Vereinigten Staaten Willig besteht aus der Gesamtheit aller männlichen

Wohlbefindens aus dem Jahre 18-45 Jahren, und die Freiwilligen dienen nur im Kriege, und dann auch nur den einzelnen Staaten, nicht der Union als solcher.

Im Frieden ist die Nationalgarde eine Art gehender Sicherheitswache, die der Bürgerlichen Autorität und damit dem Gesetz unter Umständen den nötigen Rückhalt zu verleihet hat. Im Kriege bildet sie den Stamm des zu

Wohlbefinden Willig und Freiwilligentruppe und wird unter dem Oberkommando des Präsidenten in die allgemeine Wehrkraft eingezogen.

Ihre Ausbildung besteht im Frieden in gewissen

Sommer-, herbst dunkelblauer Bluse oder Jacke, hellblauen Hosenleib mit Engelsköpfchen, Tornister mit Borch, Wintel, weissener Hut, Feldflasche. Sonnen mit Sonnen-

Kontinentale und Hochsäcke. Doch gibt es viele Variationen von dieser Uniformierung. Ein blaues Rüppi mit Schirmen-Dienst und im Sommer ein großer Tricorn-Hut und weißer

Winkelkappe verkleidet die Ausbildung.

Wenn die Bandituppen für eins den zusammen-

gewirkten Soldnerbanden des Schlesischen Rückenbands

vergleichen lieben, so steht die Nationalgarde doch auf einer

viel höheren Stufe. Während der regulären Bundesolden

der Verteidigung verfügt, ist die Nationalgarde sehr

eine Ehre, in der Nationalgarde zu dienen, und eine hohe

Gunsburgung überhaupt, darin aufgenommen zu werden.

Die Nationalgarde repräsentiert die Würde, wenn nicht die Elite

(im demokratischen Sinne) der amerikanischen Rasse.

Jemand wird eingeweiht, der nicht die Bürgerlichen Kommanden

der Wohlbefinden angemessen ist. Ost wird durch Stimmenmehrheit entschieden, ob der Heimkehrer aufgenommen werden soll oder

nicht. Dies oder fünf schwarze Augen entscheiden darüber endgültig. Jetzt man sich dennoch in der Union, so wird der Un-

angenehme einfach aufgewiesen. Die Offiziere werden von den Abteilungen frei gewählt, und es ist dem Gemeinen nicht verboten, die höchsten Ehrenstellen zu erlangen. Es ist der gegenwärtige Commanidor der gesamten Nationalgarde einst Gemeiner in der Garde von Wohlbefinden gewesen.

Auf mindestens drei Jahre muß sich jeder Nationalgarde dientlich verpflichten, doch kann er zehn Jahre und noch länger im Dienste bleiben, falls er Lust dazu hat. Seine Zeit darf er zu Bürgerlichen Beschäftigungen in seinem Berufe benutzen, nur mag er sofort zur Stelle sein, wenn das Signal oder die Order des Commanitors ihn ruft. Gehorft wird auf Strengkeit gefordert und im Wohlbefinden sollte mit Gold oder Silberglanz empfindlich geahndet. Während des Winters exercirt die Compagnie einmal in der Woche und hat dann auch ihre Battalion- und Regimentsexercitien durchzuführen, auch wird Anfahrung in Taktik und Strategie, sowie Unterricht im Schießen ertheilt. Die meiste Zeit jedoch wird auf öffentliche Weltspiele, Konzerte und Bälle verbracht, deren Ausgaben einen guten Theil der „Dienstzeit“ der Offiziere in Anspruch nimmt. Im Sommer ist kein Exercit unter Dach, sondern Lagermarsch vom Juni bis August. Morgens ihr dreht ein Kanonenabzug und ruft die Schützen, und Abends mit Sonnenuntergang erlödt die Metralle, die sie zur Ruhe ruft. Dagegen wird vier bis sechs Stunden exercirt, geschossen, marschiert und - präpariert, denn das schöne Geschlecht, so sehr es die Regularien verachtet, bewundert doch die schönen Nationalgardeuniformen und wird von diesen bewundert, wenn man kann. Offiziere und Gemeine gemüthlich miteinander verkehren, rauchen, spielen und trinken leben.

Wenn man in Betracht zieht, daß die meisten Gardeuniformen weit weg von ihrer Garnison, wie viele Deutsche sagen, in ihren Bürgerlichen Quartieren wohnen, so muß man die Schönheit, mit der sie zusammenen und marschieren gemacht werden können, bewundern. Im großen Großstädter Aufmarsch im Jahre 1895 wurde beispielhaft um Mitternacht die Garde zur Sammlung der ersten Brigade aufgegeben, und bereit um

7000 t Waffen gestanden. Unter dem Waffen- und Kesselraum hat das Schiff einen Doppelboden.

Außerdem durch die vermehrte Größe und Leistungsfähigkeit zeigt das neue Schiff noch andere im Auge fallende Unterschiede gegen die Kreuzer der Conder-Klasse. Zunächst ist die Form des Vortakens verändert, das durch eine 4 m lange Ramme gebildet wird, die an der Spitze einen abgerundeten bronzenen Sporn trägt. Das Steuerboot ist ein Bolzenruder und frei aufgehängt, ohne, wie sonst bei größeren Schiffen üblich, in einem Japen in der Verlängerung des Rades, in dem Hubrade, zu stehen. Diese Änderung und der legte unter Theil des Unterdecks, der nach dem Holzdeck noch immer Ladtholz genannt wird, schlägt bei G vollständig. Das Weglassen des Kortbolzes verhindert den seitlichen Widerstand des Unterdecks gegen Drehen und erhöht dadurch bedeutend die Drehschärfe. Diese Konstruktion des Unterdecks hat sich bei dem in England gebauten japanischen großen Schlachtkreuzer „Hakodate“ sehr gut bewährt. Die sehr großen, breiten, aus breitgemachten Platten hergestellten Schlingerhebe, die mit Kort auf

Munitionstrümme und die Steuervorrichtung geführt liegen. Die Munitionsförderungen sind außerdem vom Panzerdienst bis zum Anschluss herau durch Panzerfülle geschützt. Die Wohnummern für die aus 211 Mann bestehende Besatzung werden in Folge der großen Aufbauten recht gute werden.

### Deutsches Reich.

\* Dresden, 28. März. Herr Landtagsabgeordneter Kellner sendet dem "Dörf. Mag." bezüglich des "Auftruts des wirtschaftlichen Ausschusses" eine Zuschrift, in der er heißt: "Ich habe zu erfahren: 1) daß dieser 'Sammlungsaufruf' in der am 17. März 1898 abgehaltenen Sitzung der national-liberalen Fraktion des sächsischen Landtages zur Sprache kam; 2) daß dieser Auftrag mir an diesem Tage das erste Mal zu Gesicht gekommen ist; 3) daß ich noch vielen anderen Collegen seiner Fraktion an denselben Tag sofort den Vorhaben der Fraktion beauftragt habe, meine Unterschrift für diesen gesuchten Auftrag zu geben; 4) daß der Vorsitzende der genannten Fraktion die Ausführung dieses Auftrages zugesagt und, soweit mir bekannt, auch längst beobachtet hat."

\* Dresden, 29. März. (Telexgramm.) Der Magnat Joseph Gregorowitsch aus Moskau, dessen Tätigkeit als Heil-Magnat in der höchsten Gelehrsamkeit weiterolt Augenblick erregt hat, ist aus dem Königreich Sachsen ausgewiesen worden und hat Dresden und Sachsen spätestens am 15. April v. J. zu verlassen.

Q Berlin, 29. März. In sich betrachtet, ist der Rücktritt des Oberbürgermeisters Zelle kein Ereignis, das außerhalb des Interessengebiets der Berliner Gemeindeverwaltung Bedeutung beanspruchen könnte. Das durch die Ereignisse der letzten zweiß Jahrzehnte an die Spitze der deutschen Städte gelegte Beweisen hat eine communal-technische Führung nicht zu überwinden verstanden, die städtische Leitung ist mit der durch die Erfolge Wilhelms I. und Bismarcks beispielhaftesten Entwicklung Berlins eben noch gerade "angekommen" — auf mondhund wichtigen Gebiete auch nicht — und der demnächst abgebende Bürgermeister war nicht der Mann, die verhältnismäßig schwache fortwährende Initiative der "Herrschafts"-Stadt zu beschlagen. Dessen ungeachtet verdient sein Rücktritt bemerk zu werden. Alle Parteien sind darüber einig, daß Herr Zelle nicht wegen seines vergründeten Alters — er steht allerdings im siebzigsten Lebensjahr — das Amt verläßt. Er selbst hat zwar seinen Entschluß mit diesem Umstand begründet, aber in einer für die Öffentlichkeit bestimmten Unterredung erklärt, daß er auch "mehr" sei. Dieses letztere Wohl wird ganz allgemein als das anschlagendste betrachtet. Herr Zelle steht nicht dem Radikalismus, der sich in der Berliner Stadtverordnetenversammlung mehr und mehr breit macht und in der Angelegenheit der beantragten communal-offiziellen Verherrlichung des 18. März 1848 einen Ausdruck in der Form gefunden hat, die selbst denjenigen nicht sozialdemokratisch gewordenen Überlebenden aus dem betroffenen Jahre, die eine heimliche Wiederbelebung des Gedächtnisses ihrer damaligen Freuden wünschten, ganz und gar unumstößlich war. Uniofer hat der "Vormundschaft" nicht Unrecht, wenn er den Oberbürgermeister einen "Witzigkeiten" nennt. Die an 1848 anhängende Differenz mit dem Stadtverordneten war jedoch nicht die erste, die Herr Zelle sein Amt vereiteln konnte. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung bat nämlich den Abzug, sich als Kronen nach oben, d. h. in diesem Falle direkt gegen die Krone, zu behaupten. Wer die Wehrheit dieser illustren Körperschaft kennt, dem kann das leicht erscheinen. Es ist eine kleinliche, feinkostliche Societas, ohne eine Abneigung von der nationalen Bevölkerung, die Berlin — gebraucht sollte. Hat sie doch gleich dem Reichstag ihrem Ehrenbürger und dem Schöpfer ihrer Größe, Bismarck, den Preis zum 80. Geburtstag verliehen! Dabei sind die Deutzen im Grunde ihres großen Wehrzahls das getreue Abbild des vielbeladenen, unseligen Wessens jetzt im Aussterben begriffenen Wiener „L. I. Hochdemokraten“, begierig auf den Ausdruck einer wenn auch kleinen Hoffnung, empfänglich für hohe Puhbeweise, für Titulaturen u. dergl. Mit einem Worte: Bösewicht und deshalb sei. Hieran aber liegt es. Herr Singer ist kein Bösewicht, sondern ein kräftig und bewußt wollernder Politiker, und er hat mit seinem Anhänger die Wehrheit der Stadtverordnetenversammlung in Furcht zu sehr verändert. Belagernwerther Weise ist er hierin vom — Hofe auf unterstützt worden. Man erinnert sich wohl, daß ein Holzmarshall bei ihm bittlich eingekommen ist, die Förderung eines sächsischen Zuflusses für den Bau des Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, nicht etwa zu unterdrücken, sondern nur möglich und ohne Ausfälle gegen Wilhelm I. zu bekämpfen. Dem Andenken des alten Kaisers ist niemals ein ärgerlicher Affront anzuhören worden, als durch die mit dieser Befreiung bedachte Aufstellung, daß ein Singer mit seinen gezwungenen Reden die gewohnte Freiheit in Charlottenburg zu besiedeln im Sonde sei. Wie führen diesen Vorwurf, dem ähnlich zur Seite gezeigt werden könnten, an, um der Gerechtigkeit wegen darzutun, daß es nicht allein der heiligen Verbrennung und bis zur Geschicklichkeit gefährdet Schwäche des Berliner Fortschritts anzuschreiben ist, wenn in der reichsähnlichen Gemeindevertretung die numerisch ganz schwache Sozialdemokratie einen Einfluß erlangen konnte, der selbst einem ordtbaren französischen Verwaltungsbüro — wenn Herr Zelle dies nicht wäre, würde er nicht zum Oberbürgermeister gewählt worden sein — das Amtieren verhindert.

4 Uhr standen 5000 Mann fertig zum Abmarsche da, auch nicht eine Patrone fehlte. In Pennsylvanien gelang es, die gesammelte Garde des Staates in einer Nacht nach Homestead gegen die aufständischen Streiter der Cartegieschen Eisenwerke mobil zu machen. Nach der Garde im Erntefall zusammenberufen, so galt nach Belebung der Aufzucht- und Kriegskräfte die strengste Disziplin, und die kleinen Vergehen gegen die Subordination werden auf Streng geahndet, gedreht sogar durch Peinler und Blitze auf den Stiefel bestossen.

Die Taktik der Nationalgarde im Falle ist dem Indianerkrieg entnommen. Reihentakt wird ausgeschöpft und gegen den Feind unter Benutzung aller möglichen Deklamation, wenn nötig, überhaupt nur trieben, vergebren. Dann wird auf ein gegebenes Signal aufzufordern und mit worteschlüsselten Gewehren gefeuert. Was fällt, das fällt; Material ist genau vorhanden.

Sollte der Krieg mit Spanien losgehen, so würde der erste Schritt, den die Vereinigten Staaten thun, der sein, dem beide die Bundesstaaten möglichst schnell entgegen zu ziehen. Dann würde die Nationalgarde mobilisiert und ins Feld geschickt und schließlich die gesammelte Miliz und die Freiwilligen. Die gesammelte Streitmacht, die so zur Verbindung läuft, würde immerhin 6—7 Millionen Mann betragen. Doch würden gleich bei der Mobilisierung der Garde schon Verlusten entstehen, da es bis jetzt an einer allgemein gültigen Verordnung fehlt und die politische Überwachung der einzelnen Staaten eine solche auch fast zur Unmöglichkeit macht. Es würden mithin nur immer einzelne größere und kleinere Abteilungen ohne einheitliche Führung an den Feind gelangen, und wenn es diesem nur gelingt, mit zahllosen Truppenmassen ungestört irgendwo zu landen, so würde sich das Kriegsglück ganz entschieden zu Ungunsten der Union erklären, wenigstens am Anfang und für die erste Phase des Feldzuges. Der Amerikaner der Union hätte sich zwischen den beiden gewaltigen Ozeanen für sicher, als daß er eine „army ongoing“, wie die Bewohner der „old country“ sie haben, auch bei sich in Betrieb setzt. Er wird aber

\* Berlin, 29. März. Auf die **Gesetzgeberperiode** verzehren sich noch der „B. Vol.-Jug.“ die vorzunehmenden **Schlösserbauten** in folgender Weise:

Im Rechnungsjahr 1899 sollen zu den vorhandenen 12, zum

13. noch sechs veraltete Bauten neu neu gebaut werden

(des 13. und 14.), jenseit 1 großer Kreuzer und 2 kleine Kreuzer,

2 Konvoiboots- und 1 Torpedobootsdivision. Hier findet keine

Veränderung der Bauzettel gegen die Regierungsbefragung statt, denn

durch eine Gesamtbelastung des Hauses von 51, Millionen Mark

erfordert.

Im Rechnungsjahr 1900: 2 Buntmetall, des 18. und 19., die

Material-Ressource für die Schlösserbauten erhält, durch den vor

erfolgte Fortschritt dann der normale Goldkant in dieser

Schiffsschule erreicht wird, 1 großer Kreuzer (wie die Vorlage), 2

kleine Kreuzer (wie die Vorlage), 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 65,5 Millionen Mark gegen 64,5 Millionen Mark

verändert.

Im Rechnungsjahr 1901: 2 Buntmetall, des 18. und 19., die

Material-Ressource für die Schlösserbauten erhält, durch den vor

erfolgte Fortschritt dann der normale Goldkant in dieser

Schiffsschule erreicht wird, 1 großer Kreuzer (wie die Vorlage), 2

kleine Kreuzer (wie die Vorlage), 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen Mark

verändert.

Im Rechnungsjahr 1902: 1 Buntmetall, als Ressource für die alte

Kriegsschule erhalten, 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamtbelastung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,2 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1903: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen Mark

verändert.

Im Rechnungsjahr 1904: 1 Konvoiboot, als Ressource für die alte

Kriegsschule erhalten, 1 großer Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamtbelastung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,2 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1905: 1 Konvoiboot, als Ressource für die alte

Kriegsschule erhalten, 1 großer Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamtbelastung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,2 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1906: 1 Konvoiboot, als Ressource für die alte

Kriegsschule erhalten, 1 großer Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamtbelastung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,2 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1907: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1908: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1909: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1910: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1911: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1912: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1913: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1914: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1915: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1916: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1917: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1918: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1919: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1920: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

jetzt), 2 kleine Kreuzer, 1 Konvoiboot, 1 Torpedobootsdivision; Gesamt-

bauung des Hauses 64,5 Millionen Mark gegen 64,3 Millionen

verändert.

Im Rechnungsjahr 1921: 1 großer Kreuzer (wie die Regierungsbefragung war

Haltbarster und elastischer  
Pneumato  
Harburg - Wien  
bei Arnold Heimhagen, Bahnhofstrasse 19.  
Photographische Apparate  
Chr. Harbers Markt No. 6, L. am Siegesdenkmal.  
J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzenstr. 15.  
Grösste Spezial-Fabrik mit Dampfbetrieb  
für Leder-Treibriemen.  
Beerdigungsanstalt „M. Ritter“, 32 Matthäikirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photograph. Apparate  
Emil Wünsche, Salzgasschen 1. Ant. L. 1415.

Neues Theater.  
Wittstock, den 30. März 1898.  
Anfang 7 Uhr.  
Monumental-Vorstellung (3. Seite weiß).  
Zum ersten Male wiederholt:  
**Das Unmöglichste von Allem.**  
Romische Oper in 1 Vorspiel und 3 Akten. Dichtung (frei nach  
Lope de Vega's Romöde „El mayor imposible“ und Macht von  
König Uriel).  
Regie: Ober-Arregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Banziger.  
Personen:   
Die Königin ..... Herr. Eisenhut.   
Roberto, Prinzessin, in ihren Diensten ..... Herr. Schäp.   
Zelia, deren Schwester ..... Herr. Dornigk.   
Zelia, deren Sohn ..... Herr. Künig.

Eherne, Reich der Könige ..... Herr. Weiß.   
Reuer, kleiner Diener ..... Herr. Greber.   
Bogencio, Roberto's Handmesser ..... Herr. Schäfer.   
Alfonso, Hofleute ..... Herr. Müller.   
Tatifa, ..... Herr. Marlow.   
Dante, ..... Herr. Reibel.   
Catarina, im Hause Roberto's ..... Herr. Löbner.   
Sänger ..... Herr. Schweiger.   
Herrn und höflichen Dienst. Kriegsroß.   
Der der Handlung: Spanien (und in Madrid).   
Nach dem 1. und 2. Akt findet längere Pause statt.  
König: Herr. Mettel.   
Zugt. 80 ₣ an der Kasse und bei den Logenstühlen.  
**Cafen - Preise.**

Vorster 1 A. 50 ₣. I. Vorzug 4 A. II. Vorzug 3 A. — A.   
Vorster-Zug: Ein einzelner Zug 3 A. Prokonsul-Zug: Im   
Vorster und Dolon: Ein einzelner Zug 3 A. Mittel-Zug 3 A. Seiten-   
Zug 4 A. Dolon-Zug: Ein einzelner Zug 3 A. 40 ₣. Pro-   
konsul-Zug im I. Rang: Ein einzelner Zug 3 A. Amphitheater,   
Sperlich 3 A. Stieglitz 1 A. 50 ₣. Zogen des I. Ranges: Ein   
einziger Zug 2 A. 60 ₣. II. Rang, Mittelpal. Sperlich 1 A.   
60 ₣. Seitenspal. Sperlich 1 A. 25 ₣. Stieglitz 1 A. III. Rang,   
Mittelpal. Sperlich 75 ₣. Mittelpal. Stieglitz 60 ₣. Seiten-   
zug 60 ₣. Prokonsul-Zug im III. Rang 1 A.   
Gischt 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Berlauf für den laufenden Tag an der Loge-Gasse  
von 10—3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis  
3 Uhr. (Dieses Billet, welches vor Eröffnung der Logesalle besteht  
oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₣. Aufgabe.) Sonn-  
und Festtag wird die Gasse erst um 1/21 Uhr geöffnet.

Repertoire, Donnerstag, den 31. März (88. Monatszeit-Ver-   
bindung, 4. Serie neu): Im weißen Möhl. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.  
Wittstock, den 30. März 1898.  
Anfang 7 Uhr.  
**23. vollständige Vorstellung zu halben Preisen.**

Die Anna-Liese.  
Vorspiel in 5 Akten von Hermann Herich.  
Personen:   
Georg, Fürst von Dessa, altpreuß. Herr. Otto.   
Die Königin, geb. Prinzessin v. Dresden, seine Tochter, Kronprinzessin und Regentin. Herr. Weigel.   
Gottlieb Höhle, Kupferschmied zu Dessa. Herr. Krause.   
Kunigunde, seine Tochter. Herr. Brand.   
Markus der Katharac, Erzieher des Jägers. Herr. Mörner.   
von Solberg, Hofmarkhoff. Herr. Thiele.   
Oswig, Spieldienst-Gehilfe. Herr. Helm.   
Ulrich, I. Offizier. Herr. Baum.   
Ein Rentmeister. Herr. Schneider.   
Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten.   
Bürger und Bürgerinnen von Dessa. Zeit der Handlung: Dessa. — Zeit: 1694—95.

Billets:   
Oliver Cromwell. Schauspiel in 1 Akt von Rudolf von Gottschall. Regie: Ober-Arregisseur Adler. Personen: Oliver Cromwell, General. Herr. Borchart.

Brandt, seine Tochter ..... Herr. Kubala.   
Christ Borrell ..... Herr. Krause.   
Christe Rose ..... Herr. Löwe.   
Charles, Ehe's Vater ..... Herr. Otto.   
Leibot, Haushofmeister ..... Herr. Proft.   
Jenskob, Offizier ..... Herr. Thiele.   
Offizier, Soldaten. Zeit der Handlung: 1692. — Ott: Ein Königliches Jagdhaus ist der Name von Borchart. Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

**halbe Preise.**  
Endab 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Billet-Berlauf für den laufenden Tag an der Loge-Gasse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Dieses Billet, welches vor Eröffnung der Logesalle besteht, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₣. Aufgabe.) Sonn- und Festtag wird die Gasse erst um 1/21 Uhr geöffnet.

Repertoire, Sonnabend, den 31. März: Der Hochkönig. Die Direction des Stadt-Theaters.

## Battenberg-Theater.

Hente Wittstock Abends 8 Uhr:

**Glück bei Frauen,**

Vollspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Nächsten Freitag Nachmittag: Vorstellung für Max Köhler.

**„Schuldig“.**



Silberne Medaille  
der Sächs.-Thür. Ind.- u.  
Gewerbe-Ausst. 1897.

# Alexander Enders' Grosser Baby-Bazar

Markt, Bühnengewölbe No. 1—2

beehrt sich den Eingang **aparter Frühjahrs-Neuheiten** anzuzeigen

als: **Baby-Tragkleider, -Mäntel, -Jäckchen, -Häubchen, -Mützen, -Schuhe, -Strümpfe.**  
**Kinder-Kleider, -Jacken, -Mäntel, -Hüte in Seide und Stroh, -Mützen, -Stiefeln.**  
**Knaben-Anzüge, -Paletots, -Matrosenkragen, -Mützen, -Strohhüte.**

## Conrad & Consmüller.

Jetzt Markt 13,  
neben dem Bismarck-Haus.

## Tapeten.

Unsere neuen Muster sind vollständig  
zusammengestellt und bieten in jeder Preis-  
lage eine reiche Auswahl. Muster-Bücher  
werden auf Wunsch sofort zugesandt. Großer  
Vorrath in billigen Preisen.

## Ausstellung Damen-Hüten.

Reichhaltigste Auswahl

schöner aparter Facons

in einfachem bis feinstem Genre.

Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimmaische Str. 16.

**Möbel** Colonnadenstr. 14.  
**Fabrik.** Ausstellungshaus **Bauer**  
Möbelstoffe, Decorationsatelier.

**Spickel-Corsets**

für Toilette und Haus  
modernste Facons  
druckfrei über den Magen  
in leichter Ausführung

von M. 2.25 ₣ an  
Frau Flora Hormann-Knauer,  
27 Peterstraße 27 (Drei Rosen).

## Tapeten

in grösster Auswahl  
zu anerkann  
billigsten Preisen  
Meissner & Müller,  
Schlossgasse 5.

Rester und ältere Sachen ganz besonders billig.

## Berndt, Lax & Co., Detail-Abtheilung Thomasgasse,

empfehlen in grösster Auswahl und bester Qualität

### Gartengeräthe aller Art:

**Spaten**  
**Schaufeln**  
**Rechen**  
**Hacken**  
**Gartenmesser**  
**Okulirmesser**  
**Spargelstechmesser**

**Baumsägen**  
**Gartenscheeren**  
**Raupenscheeren**  
**Grasscheeren**  
**Rasenmäher**  
**Baumbürsten**  
**Rindenreiniger**

**Blumenspritzen**  
**Gartenspritzen**  
**Giesskannen**  
**Rasensprenger**  
**Schlauchwagen**  
**Gartenwalzen**  
etc. etc.

**Tapeten** und **Linoleum**  
in grösster Auswahl bei **billigsten Preisen**  
Nur beste Fabrikate.  
Muster auf Wunsch sofort.  
Fernsprecher I, 2503.

**Otto Döhle,** Klostergasse 1, Ecke Thomaskirchh.

26 Reichsstrasse 26.

**Felix Schiff**  
Form.  
**Georg Wolff,**  
Leipzig,  
26 Reichsstrasse 26  
Grosses Lager aller Sorten  
Schuhwaaren  
für Herren, Damen u.  
Kinder.

26 Reichsstrasse 26.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.



**Eiserne Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder.  
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.  
in verschiedenster Ausführung.  
**G. A. Jaenisch,**  
Petersstraße 4.

Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

**Kupferberg Gold**  
Chr. Adt. Kupferberg & Co. Mainz.  
Großh. Hess. & Kgl. Bayr. Hoflieferanten.  
Zu beziehen  
durch die  
Weinhandlungen.

Photographien nur bester Ausführung  
12 Groß Blatt. nebst 1 Groß Cabinetbild  
bei Mk. 4.50 m.

**Bruno Riedel,**

Photographischen Atelier,  
Rosenthalgasse 9.

Bei Mk. 10 m  
Vergrösserungen  
nach jedem, auch ganz altem Blatt, mindestens  
in Freidemauer oder Kunz.

## Berliner Oefen,

die besten und billigsten dieser Art

### in nur einem Tage

fix und fertig angeliefert aufgesetzt, auch sogleich heizbar, sowie weit haltbarer als viele  
andere dergl., fertigt und liefert bereits neun Jahre hier im Gebrauch

### die erste Kunst- und Schnellsetzerel

von

**Carl Schmidt,** 1880 geprüfter Töpfer- u. Ofenbaumeister,  
Nordstrasse 1, Leipzig.

## Handschuhe,

Cravatten, Träger, Serviette, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Strümpfe, Parfüms (von 25 ₣ an), etc. etc.

**E. Hoyer,**

Universitätsstr. 2, 3. Leben ob Grinn. Str.

Schnellsohlerei mit Dampfbetrieb,  
Belüftungen für Herren, 41.50, für Damen  
41.60, für Knaben, Mädel, 38.—41.50; nach  
Gehr. Gummidruck-Ver. 41.50. Mängellos.

# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Achen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abteilung I

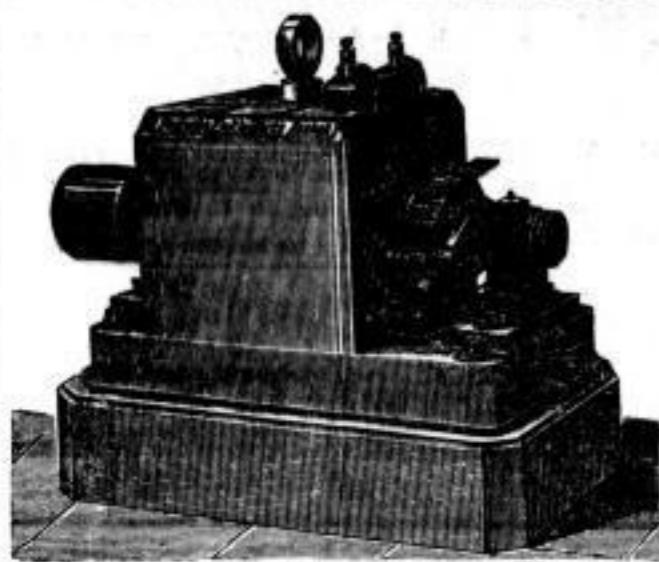
## DYNAMO-MASCHINEN

Beleuchtung u. Metallniederschlag  
in jeder Leistung und Spannung!

Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft

Herren Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig,  
General-Vertretung für West-Sachsen und die Thüring. Staaten.

Special-Prospekte und Nachweislisten.



Größte Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.

Entsprechend dem im letzten Herbst veranstalteten Teppich-Ausverkauf eröffne ich in meiner

## Möbelstoff-Abtheilung,

um vor Beginn der Frühjahrssaison mit den vorjährigen Beständen zu räumen, einen

## Frühjahrs-Ausverkauf

zu ermässigten Preisen:

### Möbelstoffe

### Kameeltaschen

in allen Webarten, einfarbig und bunt,

einzelne Sofa-Bezüge besonders preiswert.

(abgepasste Bezüge)

Portières in jeder Geschmacksrichtung und allen Preislagen.

Cretonnes für Möbelbezüge und Vorhänge.

### Gardinen

### Stores

### Vitrages

### Rouleaux

englisch Tüll, Spachtel etc.,

abgepasst und vom Stück,

weiss, crème, bunt.

### Restbestände von 1—3 Fenstern

mit besonderer Ermässigung.

### Tischdecken — Divandecken Reise- und Schlafdecken, Plaids.

Die Preise verstehen sich Netto ohne jeden Abzug.

Der Ausverkauf erstreckt sich auf die Dauer von  
8—10 Tagen.

# Wilhelm Röper,

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

# Franz Meyer, Schützenstraße 13.

Erste Bezugssquelle für bessere Schuhwaren.  
Niederlage der vorzüglichen Fabrikate

der Firma

## Otto Herz & Co.

im Frankfurt a. M.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Farbige Stiefel u. Schuhe

in hochelgantester Ausführung in nur Berliner größter Auswahl  
zu billigsten Preisen.



Hierzu fünf Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage der Firma C. Hoffmann-Ebeling & Co. in Leipzig.

Seit 35 Jahren  
Reichstraße  
Nr. 19.



## Bur Confirmation. Stiefel und Schuhe.

Größe	Auswahl	Billiger Preis.
4-5	4.00	4.6.—
5-6	3.50	Damen-Kleinstiefel, engl.
6-7	3.00	Damen-Lederstiefel
7-8	2.50	Damen-Bronzeniedrig
8-9	2.00	Damen-Hochhügel
9-10	1.50	
10-11	2.25	Mädchen-Kleinstiefel
11-12	2.00	
12-13	0.50	Rinderleder
13-14	0.48	Rehleder, Seidenz. + Goldz. +
14-15	3.50	Goldz.

Reichstraße Nr. 19.

Bitte nicht genau auf Sizma und Nr. 19 zu achten.

N. Herz, Reichstraße Nr. 19.

Photograph. Apparate,  
jewie alles Zubehör in hoher Qual. Billig.  
Übernahme aller photogr. Arbeiten. Miniaturen.  
Car. Fr. Walter Sohn, Schillerstraße 5.



Eigene Tischler- und Bildbauerel.  
Special-Gefert. von Balkuhänen, Bord-  
brettern, Salontischen, Luxusmöbeln u.  
jeweils sämmtliche Drehscheiben und  
Maschinenarbeiten.

Hochstämmlige Rosen (Prachtware),  
1—2 Mit. hoch, in rot gaben Sorten, als:  
Rosen Auguste Victoria, Niel, La France,  
Gloire de Dijon u. empfiehlt  
Max Auerbach, Tödtig 6, Leipzig.  
Wursthändelhaus 244.

Glycerin - Gold - Cream - Seife  
von Bergmann & Co., die beim Seife, um  
einen saften, weichen Teint zu erhalten;  
Männer, welche ihren Hinteren einen schönen  
Teint verschaffen wollen, sollen sich zur  
heiter Seife bedienen. Preis 3 Silberg.  
50 Pf. Sie haben in der Hofapotheke  
zum besten Wider, Qualität. 9 (Kunst-  
seife), Andreas, St. Georg, Kronen,  
Schiller-Apotheke.

Christophlack  
als Fußbodenentzünd. bestens  
bewährt,  
sofort trocknend u. geruchlos,  
von Jedermann leicht anwendbar,  
geißbraun, mahagoni, eichen, nach-  
baum und grauerbar.

Franz Christoph, Berlin.

Ulrich est in Leipzig:  
Aumann & Co., Neumarkt 12.  
F. Heidenreich, Weißstraße 33.  
O. Meissner & Co., Kreuzstraße.  
Oskar Preiss, Grimmaische Straße.  
H. F. Ritter, Grimmaische Straße 11.  
Gebr. Schwarz, Rathausgasse 6.  
Louis Müller, Tannenstraße 1.  
Neuburg: O. R. Nicolai, Schirnstr. 22.  
M. Ed. Albrecht, Udo Rübenberger  
auf Steinwegstraße.

Mineralwasser-Apparate  
aller Systeme. Einrichtungen zur Herstellung  
von Mineralwasser. Wasser kann in verschiedener  
Ausführung Herm. Hofstock, Erb-Möhl.  
Reparatur und Neuverzinnen  
gebrauchter Apparate.



Schul-, Reise-, Touristen- und Radfahrtaschen,  
Galanterie-, Bijouterie-, Leder- und Spielwaren,  
Luxus-, Bedarfs- und Reise-Artikel,  
Gelegenheits-, Umzugs- und Ostergeschenke

Specialität:  
1-, 2- u. 3-A.  
Wetzel.

zu 50 pf. bis 50 kr.

Größe Auswahl,  
billiger Preis.

Specialität:  
1-, 2- u. 3-A.  
Wetzel.

## Wiener Bazar

Grimmaische Straße Nr. 14.

Die Möbel-Fabrik  
von Müller & Rentsch in Eilenburg

empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polstermöbel  
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.  
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

Beste, haltbarste Fussbodenfarben

gut und datt trocknend, ohne nachzuleben, jewie als Aufstreidmaterial empfiehlt  
zu höheren Preisen.

H. Wilhelm Reinhardt, Drogen- und Farbenhandlung,  
Dresdner Straße 23, vis-a-vis Thorhaus.



à Paar M. 17

empfiehlt

J. Indinger

Schulstrasse 8.

1.2

Bei 1  
Leipziger  
Serie II  
je 5000  
je 1000

je 500

Der 1  
der selben

mit mehr  
unter 1  
Gitter  
früher aus  
Serie II  
je 1000

je 100

wie bei  
anziehende  
jedem g  
Der 1  
Leipziger  
gewisse  
Anzüge  
aufgelöst  
Sindes  
Begru  
Str. 6528  
Lit. B. 3  
500 A.  
Lit. C. 9  
1854 A.  
Büro  
Str. 6528  
Lit. D. 2  
1854 B.  
Lit. E. 2  
1854 C.  
Lit. F. 2  
1854 D.  
Lit. G. 2  
1854 E.  
Lit. H. 2  
1854 F.  
Lit. I. 2  
1854 G.  
Lit. J. 2  
1854 H.  
Lit. K. 2  
1854 I.  
Lit. L. 2  
1854 J.  
Lit. M. 2  
1854 K.  
Lit. N. 2  
1854 L.  
Lit. O. 2  
1854 M.  
Lit. P. 2  
1854 N.  
Lit. Q. 2  
1854 O.  
Lit. R. 2  
1854 P.  
Lit. S. 2  
1854 Q.  
Lit. T. 2  
1854 R.  
Lit. U. 2  
1854 S.  
Lit. V. 2  
1854 T.  
Lit. W. 2  
1854 U.  
Lit. X. 2  
1854 V.  
Lit. Y. 2  
1854 W.  
Lit. Z. 2  
1854 X.

Woch  
März  
Leipziger  
Zeitung  
jedem ge  
Zeitung  
der selben  
eines Ost  
B. P. 3  
R. R. A. 2  
Gitter  
Belasten  
jedes Te  
Gitter  
der Wür  
gebiete 2  
Leipz  
288.  
281.

Woch  
März  
Leipziger  
Zeitung  
jedem ge  
Zeitung  
der selben  
eines Ost  
B. P. 3  
R. R. A. 2  
Gitter  
Belasten  
jedes Te  
Gitter  
der Wür  
gebiete 2  
Leipz  
288.  
281.

von

980.

1040.

444.

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 160, Mittwoch, 30. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage erfolgten planmäßigen Auslosung Leipziger Stadtschultheiße des Jahres 1898 Serie II (d. d. 31. März 1898) sind gezogen worden:

je 5000 A Lit. A. Nr. 829. 995.  
je 1000 A Lit. B. Nr. 5611. 5726. 6222. 7186. 7278. 7782.  
8256. 8442. 9263. 9430. 9848. 10100. 10323.  
10322.

je 500 A Lit. C. Nr. 10878. 11088. 11112. 11587. 11799.  
11962. 12297. 12997. 13693. 14103. 14219.  
15398. 15411. 15599. 15616. 15713. 15724. 15746.  
15802. 16632. 16734. 16776. 16898. 17092. 17449.  
17562. 18190. 18730. 18770. 19419. 19878.

je 100 A Lit. D. Nr. 16072. 16185. 16372. 16554. 16885.  
17086. 17469. 17816. 17930. 18115. 18370.  
18732. 19124. 19265. 19683. 20007. 20204. 20293.  
20290. 21029. 21087. 21845. 21943. 22004. 22442.  
22462. 23007. 23511. 23902. 24040. 24456. 24828.  
24959. 25130. 25431. 25485. 25585. 25600.  
25784. 25894. 25918.

Der Konkurrenzzeitraum dieser Schultheiße gesetzlich gegen Rückgabe verlängert nach dem dat. geborenen Säuglein und Kindeshein vom 30. September 1898 ab.

mit wiedem Tage die Vergütung der Kapitale anstrebt, bei unserer Gießstätte zur Auslobung.

Hiermit werden die Inhaber der zur Auslobung bereit früher aufzutretenden Schultheiße des Jahres 1898 Serie II (d. d. 31. März 1898):

je 1000 A Lit. B. Nr. 5641. 5753. 6018. 6228. 7395. 8306.  
10344. 10375.

je 500 A Lit. C. Nr. 11065. 11276. 11468. 11617. 11636.  
11706. 12110. 12122. 12221. 12348. 12600. 13454.  
13495. 13745. 14206. 15008. 15192. 15297. 17386.  
18773. 18873. 19782. 19809.

je 100 A Lit. D. Nr. 16373. 16630. 16702. 16806. 16991.  
17207. 17257. 17355. 17977. 18142. 18467. 18472.  
18481. 18489. 18529. 18643. 19196. 19207. 21809.  
21986. 22114. 22150. 23501. 23580. 24481. 25537.  
25779.

wiederholt angefordert, den Betrag dieser seit ihrem Ausschüttungstage von der Vergütung ausgeschlossenen Schultheiße zu erheben.

Der Leipziger Stadtschultheiß Nr. 14025 des Jahres 1864 ist in seinem Zeitraum umfangreich in 31 preis. Leipziger Stadtschultheiße des Jahres 1887 Serie I angemeldet und mit bezgl. Stempel versehen worden. Der Inhaber dieses Schultheiße wird hiermit wiederholt aufgefordert, diesen Ausschluß zur Vermeidung weiterer Ansprüche bei unserer Stadttheiße baldigst zu beweisen.

Wege der Leipziger Stadtschultheiße des Jahres 1887 Serie I Lit. B. Nr. 4576 über 1000 A. Lit. C. Nr. 298. 1050 über je 500 A. und des Jahres 1887 Serie II (d. d. 31. März 1890) Lit. C. Nr. 10893 über 500 A. Lit. D. Nr. 16228. 18543. 18544. 18545 und 18580 über je 100 A. ist das Abrechnungsverfahren beendet. Nachprüfung beruhebt beim Königlichen Amtsgericht Leipzig anhängig.

Leipzig, den 28. März 1898.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. G. Schulte.

### Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtkonservatoren haben wir beschlossen, die Konservatoren im Zuge der Kronprinz-Konservations- und Wallstraße zu überbauen und einen Theil der Brückenbastionen nach § 28 Nr. 3 Erbbaurechts auf das Bau- und Weißtun der Bahn, den die Brückenbastionen zu Gunsten kommen zu verlieren.

Die obige Beschreibung des Brückenkonservativen Anhanges, der Höhe der Brücke und der Zeit ihrer Einziehung ist in dem Entwurf eines Entwurfs vom 24. Februar 1898 und dem dazu gehörigen Plan B. P. B. No. 465 niedergelegt.

Gutachter und Plan liegen vom Tage nach dem Erstellen dieser Bekanntmachung in den Konservatoren an vier Wochen lang auf dem Tisch des Konservativen (Ortsteil 80, II Treppen) öffentlich zur Einsicht aus. Einzelne Abstreiche gegen den Entwurfsvorlage sind während der Ausstellungsszeit ebenfalls bei den Konservatoren. Später einholbare Widerprüche sind wirkungslos.

Leipzig, den 28. März 1898.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. G. Schulte.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Aufzugsverstärkungen, Plakettierungs- und Akademisierungarbeiten in der Plauener Straße zu Leipzig-Mitteinschweiz vorgetragen worden sind, werden die anabewohnt gebliebenen Bewohner aus ihren Räumen hierdurch entlassen.

Leipzig, am 23. März 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. G. Schulte.

### Erledigt

Bei sich unserer Bekanntmachung vom 12. Februar dieses Jahres, den Rath der Stadt Leipzig.

Sta. 57. 1a. 1154/L. 1100. 1100. 1100. 1100. 1100.

### Erledigt

Bei sich die Bekanntmachung vom 8. März er, das vermischte Dienstliche

### Agnes Selma Roth

befreifend.

Leipzig, am 27. März 1898.

### Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

VIIa. 1088. Breitnädel. Dr. Jäneke.

**Diebstahl-Bekanntmachung.**

Gestohlen wurde laut hier erfasster Anzeige:

1) 1 goldene Damen-Schlüssel und 1 goldenes Herrn-Schlüssel mit weißem Stein, am 18. März;

2) 1 silberne Herren-Rennstahlkette, Nr. 61 888, mit goldenem Schlüssel und Steinkette, am 24. März;

3) 1 Winterüberzucker, getragen, von braunem, festigem Stoff, mit braunem Schleife, bestehend aus Stoff aus Holz und Stoff, am 19. März;

4) 1 Winterüberzucker von grünlich-grotem Stoff, mit braunem Schleife, bestehend aus Stoff aus Holz und Stoff, am 19. März;

5) 1 Taschentuch mit hell- und dunkelroten gestreiften Inlet und Taschentüchern mit weiß und rote gestreiften Inlet, beide mit gestreiften weißen Überläufen, am 19. März;

6) 1 Taschentuch mit Goldrand, 45 cm lang und 18 cm breit, enthaltend ca. 600 Cigaretten in 10 Stück verschiedenartigen Kartons, am 8. März;

7) 1 Säuglings- und Goldrand, 45 cm lang und 18 cm breit, enthaltend ca. 600 Cigaretten in 10 Stück verschiedenartigen Kartons, am 8. März;

8) 1 Ballon ungezwungen Welle, gr. „Nr. 15“, 74,5 kg schwer, am 1. März.

9) 1 Taschentuch: Rose, fast neu, — Marke Grönberg — Nr. 2848, lärmend, mit Rosettenspitze und schwarzen Ringen, mit der Beschriftung: „Fahrradfabrik Richard Kübler, Leipzig“, und mit dem Namenszettel „Kneipe Kübler, Günthersdorf“, am 19. März;

10) 2 leere Weinflaschen, ca. 125 Liter haltend, mit je 8 Reisen und dem Reisen E. T. B., vom 22. bis 25. März.

Einige Wahrnehmungen über den Verlust der gestohlenen Gegenstände über den Thäter sind ungestüm bei unserer Criminal-Abteilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 28. März 1898.

### Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Breitnädel. Dr. Jäneke.

### Offentliche Zusstellung.

Die amündige Marie Helene Jäneke in Grimmaischen vertreten durch den Konservator Theodor Oskar Jäneke in Grimmaisch als Übersetzung und den Konservator Robert in Leipzig als Übersetzungshilfe — liegt gegen den Schmid Albin Robert Göbeln aus Remptendorf, gelebt in Goldbach, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, mit dem Antrage auf Bestellung, daß die Klägerin ein Brantkind des Bevolligten ist, und lädt den Bevolligten zur mündlichen Beantwortung des Konservators vor die erste Quittierung des Königlichen Landgerichts zu Leipzig auf den 3. Juni 1898, Vormittag 9 Uhr,

mit der Aufsicht, einen bei dem gebildeten Gericht zugelassenen Notar zu bestellen.

Zum Zwecke der offentlichen Zusstellung wird dieser Antrag der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königl. Landgericht zu Leipzig, am 10. März 1898.

### Dölling, Gelt.

\* Der dieskast am 4. August 1898 gegen den Sicherheitsbeamten Gustav Hermanns, geb. am 9. Dezember 1869 zu Gütersloh b. Gütersleben, erloschene Streit wird erneut. J. M. 45/98.

Absehung, den 24. März 1898.

### Der Erste Staatsanwalt.

Auf fol. 929 des Handelsregister für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und deren Inhaber Herr Eugen Walde dabei eingetragen worden.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

### Königliches Amtsgericht, Wth. II.B.

### Gösch.

Auf fol. 329 des Geschäftsbüros für den Bezirk des untergelegten Amtsgerichts ist heute die Firma Eugen Walde in Leipzig (Bezirk Nr. 44) und dessen Inhaber Herr Eugen Walde in Leipzig, geb. am 28. März 1898.

Leipzig, den 28. März 1898.

</div

\* Wien, 28. März. Die Räume der Abgeordneten begann heute die Verabschiedung des Gesetzes der humanistischen Gymnasien. Der Kultusminister bemerkte gegenüber mehreren Vorentscheidern, daß er persönlich gerade im Interesse der Gymnasien die Gleichstellung der humanistischen und Realgymnasien wünsche, damit in freier Konkurrenz mit den Realgymnasien der Werth der klassischen Bildung bestellt her vorstehe und gleichzeitig die Gymnasien gewisse im Konkurrenz kampf als überflüssig erweisen Dinge abschaffen können. Die Gleichstellung beider Schularten könne aber nur im Einvernehmen mit anderen Bundesstaaten erfolgen.

### Oesterreich-Ungarn.

#### Bur inneren Lage.

\* Wien, 29. März. (Telegramm.) Das Appellgericht hob das Urteil des Reichsgerichts, wonach der Nachmann Glas wegen fahrlässiger Körperverletzung des Reichsabgeordneten Eigner in der Parlamentssitzung vom 26. November v. J. zu vierzehnjährigem Arrest verurtheilt worden war, auf und sprach den Angeklagten frei.

\* Wien, 29. März. (Telegramm.) In der heutigen Abgeordnetenversammlung leistete der neu gewählte Schönert seiner Hofer die Angelobung. Der übrigen Angelobungsformel „Ich gelebe“ folgte Hofer die Worte dazu: „Räumlich aber gebe ich für meinen Volks Freiheit, Rechte und Wohlheit einzutreten.“ (Böf. Blg.)

\* Wien, 29. März. (Telegramm.) Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, kann anlässlich eines Kommissariats in der Beratungsraum-Versammlung der tschechischen Volkspartei vom 19. d. M. zwischen dem Abg. Siebenwander und dem Herausgeber des „Grazer Tagblatt“, Strein, ein Säbelduell statt. Beide Duellanten erhielten leichte Verwundungen.

\* Wien, 29. März. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus legt die Erörterungen der Eröffnung des Staatssekretärs Grafen Khan los. Weniger beginnt mit Besprechung der Führung Lipauli's, der für die Aufrechterhaltung der Gemeinschaftschaft der Deutschen eingesprochen hatte. Seinerseits hingegen äußerte sich der neue Außenminister Böhmlein, daß die Regierung eine ganz andere Aufgabe, als es in ihrer Erfahrung zum Ausdruck gekommen sei. Die Grundlage des Staates ist das Archivamtseitliche. In diesem Sinne, dem Vermittlung des Reichstags, sei er ein Staatsrecht begangen worden, dem die bisherigen Gesetzgebungen nicht entsprachen. Seinerseits befürchtete der Reichsgericht und galt Johann Ritter von der Deutsch-Gesellschaft die Verhältnisse der Sprachenfrage, denn unbestreitbare Rechte für seine Partei behielte sich die Begehrungen in wichtiger Beziehung noch vor und werde notwendigst zu den äußersten parlamentarischen Mitteln greifen. Die Deutsch-Gesellschaft hielt die Einigkeit des deutschen Parteien für die notwendige Bedeutung des Erfolges in dem schweren, ihnen obliegenden Kampfe und würden an dieser Überzeugung ihre und unverzichtbarkeit festhalten. (Böf. Blg.) — Eingerungen ist eine Sitzung, bei der Versammlung von 1½ Millionen Goldern für einen Reichsgerichtsbau, Reichsgerichtsgebäude in Petersburg, Petersburg, Berlin, Berlin und Kettwig.

### Orient.

#### Kreisfrage; die Morte und Bulgarien.

\* Wien, 29. März. (Telegramm.) Die „Polit. Correspondenz“ meldet aus Rom, daß an maßgebender Stelle nicht daran gedacht werde, in der Sache der italienischen Befreiung auf Kreta und des in den dortigen Gewässern befindlichen italienischen Geschwaders eine Versicherung einzutragen zu lassen.

\* Konstantinopel, 29. März. (Telegramm.) Der Sultan ließ für die von Bulgarien erfolgten verschiedenartigen Aufforderungen über die angeblichen militärischen Vorräte und die daraus geführten lokalen Auseinandersetzungen durch die türkische Regierung ertheilt. Tüchtigkeiten wurden gleichartige Sicherungen ertheilt.

### Afien.

#### China und die Mächte.

\* Petersburg, 29. März. (Telegramm.) Endlich wird ein von dem Minister des Äußeren, Grafen Wurtschanow, an die Sekretärin Russlands im Auslande gerichtete Telegramm veröffentlicht. Derselbe ist datirt vom 15./27. März und lautet: „In Gewichtung des Übereinkunfts vom 15./27. März, die in Peking zwischen dem Vertreter Russlands und den zu diesem Zweck mit den wichtigsten Holländern verbündeten Mitgliedern des Junglo. Vereins abgeschlossen wurde, sind seit Erhebung und Tatenlosen ebenso wie die eingeschlagenen Vorfälle Russland zur Aufrechterhaltung von der chinesischen Regierung abgetreten worden. Sie werden erachtet, daß der Regierung, bei welcher sie liegt, zu aufzuheben, mit dem Hinzufügen, daß oben genannte Höhen und Territorien unverträglich durch Truppen aufgestellten Herrn bestrebt werden und daß die russische Flagge neben der chinesischen gehängt werden wird. Sie können gleichzeitig den Minister der Russischen Angestellten davon unterrichten, daß der Hof von Taliensan für den freunden Handel offen sein wird und daß die Schiffe aller beteiligten Nationen sofort weiterziehen sollten.“

\* Petersburg, 29. März. (Telegramm.) Eine im „Regierungsbote“ veröffentlichte amtliche Mitteilung besagt: Die mit den südlichen Holländern vereinbarten Vorfälle Russlands und Chinas haben am 15./27. März in Peking ein besonders Entkommen unterzeichnet, durch welches Both. Erbherr und Taliensan mit dem dazu gehörigen Vorfalle und den territorialen Gewissen der teilweise russischen Regierung für einen Zeitraum von 25 Jahren, der unter gewissenhafter Zustimmung verlängert werden kann, zur Kapitulation abgetreten worden ist. Ferner hat China Ingland das Recht zugestanden, eine Eisenbahnlinie zu bauen, welche die genannten Höhen mit der großen trans-sibirischen Eisenbahnlinie verbindet. Diese Abkommen ist eine direkte und natürliche Folge des zwischen den beiden großen Reichen, deren Bestrebungen zum Besitz ihrer Wölfe darauf gerichtet sein müssen, auf den ganzen umgedrehten Strecke ihrer Grenzverlängerungen die Rute aufrecht zu erhalten, beobachtenden französischen Besitzungen. Die Thatsache, daß die Höhen und Ländereien eines betroffenen Staates von russischen Streitkräften freilich besetzt werden, beweist in eindrücklicher Weise, daß die chinesische Regierung die volle Tragweite ihres Abkommen wohl zu würdigem gewußt hat, unter Wahrung der Interessen der Souveränitätsrechte Chinas. Diese Abkommen berührt die Interessen eines Staates, sondern geht im Gegenteil allen Völkern die Möglichkeit, in sicherer Zukunft mit den Ressorten des Gelben Meers, die ihnen bisher verschlossen waren, in Verbindung zu bringen. Die Eröffnung des havens von Taliensan für die Handelsfahrzeuge aller Nationen wird für den Handel und die Industrie einen neuen aufgebliebenen Markt im östlichen Ozean schaffen. Durch die großen trans-sibirischen Eisenbahnlinien, die infolge des großen Nachstand und Chinas getroffenen Übereinkommen sehr wichtig, in Zukunft die äußersten Punkte des selben Kontinents der alten Welt zu verbinden. Das in Peking unterzeichnete Übereinkommen hat also für Russland einen hohen strategischen Werth und muß von allen Völkern, welche die Wohlthat des Friedens und die Entwicklung der guten Beziehungen unter den Völkern am Herzen liegt, als ein glückliches Ereignis aufgenommen werden.

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Der russische Gesandtschaftsrat Pauloff war, als er gestern im Thung li Raum zur Unterzeichnung des Abkommen zwischen China und Russland erschien, von zwei britischen Kosaken in Parade-Uniform begleitet. In Diensten hielt sich bereits seit Sonnabend eine Anzahl Russen in Begleitung eines Priesters auf, der, wie es heißt, bei der Überzusage Port Arthur an Russland den Segen sprechen sollte.

\* Paris, 29. März. (Telegramm.) Der „Politique Coloniale“ zufolge ordnet Admiral Beaumont, Kommandant des städtischen Geschwaders, besondere Instruktionen, betreffend die Aufstellung.

\* London, 29. März. (Telegramm.) Der Hongkonger Druckmeister der „Daily Mail“ zufolge legte heute ein Urteil der britischen Flotte nach Tsingtao, der Rest folgt Donnerstag. Nach einer Hongkonger Druckmeldung des „Daily Chronicle“ erhält Frankreich einen Hafen und die thailändische Schutzherzöge über die südlichen Provinzen von China. Die nach demselben Blatt von der chinesischen Regierung an ein englisches Syndicat abgetrennen 10 000 Quadratmeilen in der Provinz Shansi bergen großes Mineralreichthum. Die „Daily Mail“ meldet aus Tientsin, es sei Grund für die Annahme vorhanden, daß Chung-Chang werde an das Staatenbund zurückkehren und wieder nach Europa gesendet werden. Prinz Chung weigerte sich, den russisch-chinesischen Vertrag zu unterschreiben und legte die Präzedenzhafte des Thung li Hamen nieder. (Böf. Blg.)

\* Pekin, 29. März. (Telegramm.) Der Bandtag wird am 20. Mai zusammengetreten.

### Amerika.

#### Spanien und die Union.

\* Washington, 29. März. Der Ministerkath. beschwerte sich heute Morgen mit der Botschaft Mr. Kinley's und den letzten Depeschen Woodrow's, welche die Führung Lipauli's, der für die Aufrechterhaltung der Gemeinschaftschaft der Deutschen eingesprochen hatte. Seinerseits hingegen äußerte sich der neue Außenminister Böhmlein, daß die Spanier in den Beziehungen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten sich in bestreitiger Weise lösen wird. Nach Schluß des Ministerkath. ist die Lage als viel günstiger, als vor drei Tagen. Es wird vertheidigt, daß Spanien zu erheblichen Zugeständnissen bereit sei und selbst einer Rückziehung seiner Truppen aus Cuba (?) zustimmen würde, unter Bedingungen, die selbst wenn auch für die Vereinigten Staaten nicht gänzlich zufriedenstellend, doch liberaler und verständiger als die bisher in Verhandlung gebrachten seien und dem Wunsche nach Abwendung des Krieges öffnen Ausdruck verleihen. (Aus Madrid liegt noch keinerlei Bestätigung dieser Nachrichten vor, wohl aber heißt es, daß die Botschaft des Präsidenten Mr. Kinley einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen habe. Die Zurückziehung der Truppen wäre gleichbedeutend mit der Aufgabe Cubas und der Auslieferung der Insel an die Vereinigten Staaten. D. Red.)

\* Paris, 29. März. (Telegramm.) Der vorerwähnte Teil der diesjährigen Befreiung des cubanischen Angelegenheiten gegenüber außerordentliche Zurückhaltung und bezüglich des Vertrages mit dem neuen Außenminister von Spanien zu beobachten ist dem lauen Auditor von Präsidenten „Bigaro“ weit nach, daß der amerikanische Vertrag über den Untergang der „Maine“ gegen alle Holgerlichkeit verfügt, da er das vorherher alle Ansprüche der Lausanne für unerhörlich erklärt. Comteadmiral Dupont kommt im „Gavou“ auf die Hand des amerikanischen Vertrages jetzt zum Schluß, daß die „Maine“ nicht durch eine höhere Kategorie als zerstört worden sein könnte, da niemand das Aufsteigen einer Wasserfläche bemerkt habe, da keine roten Fische aus dem Seegeigel schwammen, das Vordeutel des Schiffes nicht zerstört, sondern wie von innen heraus sei. Eine Republik? lehnt alle Missgeschäfte Spaniens aus der Präsidentschaft her; der Verlust Cubas und der Philippinen werde der letzte Aufzug von Spaniens Toenkämpfen sein, zu diesem natürlichen Ende habe der katholische Rückgang des Landes notwendig führen müssen. (Böf. Blg.)

\* Paris, 29. März. (Telegramm.) Der vorerwähnte Teil der diesjährigen Befreiung des cubanischen Angelegenheiten gegenüber außerordentliche Zurückhaltung und bezüglich des Vertrages mit dem neuen Außenminister von Spanien zu beobachten ist dem lauen Auditor von Präsidenten „Bigaro“ weit nach, daß der amerikanische Vertrag über den Untergang der „Maine“ gegen alle Holgerlichkeit verfügt, da er das vorherher alle Ansprüche der Lausanne für unerhörlich erklärt. Comteadmiral Dupont kommt im „Gavou“ auf die Hand des amerikanischen Vertrages jetzt zum Schluß, daß die „Maine“ nicht durch eine höhere Kategorie als zerstört worden sein könnte, da niemand das Aufsteigen einer Wasserfläche bemerkt habe, da keine roten Fische aus dem Seegeigel schwammen, das Vordeutel des Schiffes nicht zerstört, sondern wie von innen heraus sei. Eine Republik? lehnt alle Missgeschäfte Spaniens aus der Präsidentschaft her; der Verlust Cubas und der Philippinen werde der letzte Aufzug von Spaniens Toenkämpfen sein, zu diesem natürlichen Ende habe der katholische Rückgang des Landes notwendig führen müssen. (Böf. Blg.)

\* Paris, 29. März. (Telegramm.) Der vorerwähnte Teil der diesjährigen Befreiung des cubanischen Angelegenheiten gegenüber außerordentliche Zurückhaltung und bezüglich des Vertrages mit dem neuen Außenminister von Spanien zu beobachten ist dem lauen Auditor von Präsidenten „Bigaro“ weit nach, daß der amerikanische Vertrag über den Untergang der „Maine“ gegen alle Holgerlichkeit verfügt, da er das vorherher alle Ansprüche der Lausanne für unerhörlich erklärt. Comteadmiral Dupont kommt im „Gavou“ auf die Hand des amerikanischen Vertrages jetzt zum Schluß, daß die „Maine“ nicht durch eine höhere Kategorie als zerstört worden sein könnte, da niemand das Aufsteigen einer Wasserfläche bemerkt habe, da keine roten Fische aus dem Seegeigel schwammen, das Vordeutel des Schiffes nicht zerstört, sondern wie von innen heraus sei. Eine Republik? lehnt alle Missgeschäfte Spaniens aus der Präsidentschaft her; der Verlust Cubas und der Philippinen werde der letzte Aufzug von Spaniens Toenkämpfen sein, zu diesem natürlichen Ende habe der katholische Rückgang des Landes notwendig führen müssen. (Böf. Blg.)

### Militair und Marine.

\* Berlin, 29. März. Der Generalmajor D. Molz. Die Ziegelsfahrt ist am 24. Februar auf Gottschalden des Staates in Bonnern geblieben. Er trat im Jahr 1854 als Offizier in das 1. Leibjäger-Regiment ein, machte beim wehrlichen Dragoon-Regiment Nr. 7 die Dienste 1864, 1866 und 1870/71 mit und war später Kommandeur des litauischen Württemberg-Regiments Nr. 12. Seit 1886 lebt er im Ruhestand.

\* Über wichtige Verträge bei den südlichen Kaiserstaaten wird dem „Dienstes. Cour.“ geschrieben: Bekanntlich wird während der Kaisermonarch jetzt dem VII. als auch dem X. Kaiserreich ein neuer Kaiser. Die beiden sind am 17. Januar - 1863 als Kaisere des Deutschen Reichs eingeschworen. Das neue ist mit dem alten Kaiserreich zusammengelegt, während es sich um außerordentlich wichtige Verträge handelt, die höchstlich der sozialen und politischen Entwicklung der Monarchie im Kriege dienen. Die Frage, ob das Kaiserreich aus zwei oder aus drei Kaiserstaaten gebildet werden soll, ist inzwischen unerheblich. Der Kaiserreich ist inzwischen eine höhere Kategorie als zerstört worden sein kann, da niemand das Aufsteigen einer Wasserfläche bemerkt habe, da keine roten Fische aus dem Seegeigel schwammen, das Vordeutel des Schiffes nicht zerstört, sondern wie von innen heraus sei. Eine Republik? lehnt alle Missgeschäfte Spaniens aus der Präsidentschaft her; der Verlust Cubas und der Philippinen werde der letzte Aufzug von Spaniens Toenkämpfen sein, zu diesem natürlichen Ende habe der katholische Rückgang des Landes notwendig führen müssen. (Böf. Blg.)

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Eine im „Regierungsbote“ veröffentlichte amtliche Mitteilung besagt: Die mit den südlichen Holländern vereinbarten Vorfälle Russlands und Chinas haben am 15./27. März in Peking ein besonders Entkommen unterzeichnet, durch welches Both. Erbherr und Taliensan mit dem dazu gehörigen Vorfalle und den territorialen Gewissen der teilweise russischen Regierung für einen Zeitraum von 25 Jahren, der unter gewissenhafter Zustimmung verlängert werden kann, zur Kapitulation abgetreten worden ist. Ferner hat China Ingland das Recht zugestanden, eine Eisenbahnlinie zu bauen, welche die genannten Höhen mit der großen trans-sibirischen Eisenbahnlinie verbindet. Diese Abkommen ist eine direkte und natürliche Folge des zwischen den beiden großen Reichen, deren Bestrebungen zum Besitz ihrer Wölfe darauf gerichtet sein müssen, auf den ganzen umgedrehten Strecke ihrer Grenzverlängerungen die Rute aufrecht zu erhalten, beobachtenden französischen Besitzungen. Die Thatsache, daß die Höhen und Ländereien eines betroffenen Staates von russischen Streitkräften freilich besetzt werden, beweist in eindrücklicher Weise, daß die chinesische Regierung die volle Tragweite ihres Abkommen wohl zu würdigem gewußt hat, unter Wahrung der Interessen der Souveränitätsrechte Chinas. Diese Abkommen berührt die Interessen eines Staates, sondern geht im Gegenteil allen Völkern die Möglichkeit, in sicherer Zukunft mit den Ressorten des Gelben Meers, die ihnen bisher verschlossen waren, in Verbindung zu bringen. Die Eröffnung des havens von Taliensan für die Handelsfahrzeuge aller Nationen wird für den Handel und die Industrie einen neuen aufgebliebenen Markt im östlichen Ozean schaffen. Durch die großen trans-sibirischen Eisenbahnlinien, die infolge des großen Nachstand und Chinas getroffenen Übereinkommen sehr wichtig, in Zukunft die äußersten Punkte des selben Kontinents der alten Welt zu verbinden. Das in Peking unterzeichnete Übereinkommen hat also für Russland einen hohen strategischen Werth und muß von allen Völkern, welche die Wohlthat des Friedens und die Entwicklung der guten Beziehungen unter den Völkern am Herzen liegt, als ein glückliches Ereignis aufgenommen werden.

\* Petersburg, 29. März. (Telegramm.) Eine im „Regierungsbote“ veröffentlichte amtliche Mitteilung besagt: Die mit den südlichen Holländern vereinbarten Vorfälle Russlands und Chinas haben am 15./27. März in Peking ein besonders Entkommen unterzeichnet, durch welches Both. Erbherr und Taliensan mit dem dazu gehörigen Vorfalle und den territorialen Gewissen der teilweise russischen Regierung für einen Zeitraum von 25 Jahren, der unter gewissenhafter Zustimmung verlängert werden kann, zur Kapitulation abgetreten worden ist. Ferner hat China Ingland das Recht zugestanden, eine Eisenbahnlinie zu bauen, welche die genannten Höhen mit der großen trans-sibirischen Eisenbahnlinie verbindet. Diese Abkommen ist eine direkte und natürliche Folge des zwischen den beiden großen Reichen, deren Bestrebungen zum Besitz ihrer Wölfe darauf gerichtet sein müssen, auf den ganzen umgedrehten Strecke ihrer Grenzverlängerungen die Rute aufrecht zu erhalten, beobachtenden französischen Besitzungen. Die Thatsache, daß die Höhen und Ländereien eines betroffenen Staates von russischen Streitkräften freilich besetzt werden, beweist in eindrücklicher Weise, daß die chinesische Regierung die volle Tragweite ihres Abkommen wohl zu würdigem gewußt hat, unter Wahrung der Interessen der Souveränitätsrechte Chinas. Diese Abkommen berührt die Interessen eines Staates, sondern geht im Gegenteil allen Völkern die Möglichkeit, in sicherer Zukunft mit den Ressorten des Gelben Meers, die ihnen bisher verschlossen waren, in Verbindung zu bringen. Die Eröffnung des havens von Taliensan für die Handelsfahrzeuge aller Nationen wird für den Handel und die Industrie einen neuen aufgebliebenen Markt im östlichen Ozean schaffen. Durch die großen trans-sibirischen Eisenbahnlinien, die infolge des großen Nachstand und Chinas getroffenen Übereinkommen sehr wichtig, in Zukunft die äußersten Punkte des selben Kontinents der alten Welt zu verbinden. Das in Peking unterzeichnete Übereinkommen hat also für Russland einen hohen strategischen Werth und muß von allen Völkern, welche die Wohlthat des Friedens und die Entwicklung der guten Beziehungen unter den Völkern am Herzen liegt, als ein glückliches Ereignis aufgenommen werden.

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Die russische Gesandtschaftsrat Pauloff war, als er gestern im Thung li Raum zur Unterzeichnung des Abkommen zwischen China und Russland erschien, von zwei britischen Kosaken in Parade-Uniform begleitet. In Diensten hielt sich bereits seit Sonnabend eine Anzahl Russen in Begleitung eines Priesters auf, der, wie es heißt, bei der Überzusage Port Arthur an Russland den Segen sprechen sollte.

\* Paris, 29. März. (Telegramm.) Der Politique Coloniale zufolge ordnet Admiral Beaumont, Kommandant des städtischen Geschwaders, besondere Instruktionen, betreffend die Aufstellung.

\* London, 29. März. (Telegramm.) Der Hongkonger Druckmeister der „Daily Mail“ zufolge legte heute ein Urteil der britischen Flotte nach Tsingtao, der Rest folgt Donnerstag. Nach einer Hongkonger Druckmeldung des „Daily Chronicle“ erhält Frankreich einen Hafen und die thailändische Schutzherzöge über die südlichen Provinzen von China. Die nach demselben Blatt von der chinesischen Regierung an ein englisches Syndicat abgetrennen 10 000 Quadratmeilen in der Provinz Shansi bergen großes Mineralreichthum. Die „Daily Mail“ meldet aus Tientsin, es sei Grund für die Annahme vorhanden, daß Chung-Chang werde an das Staatenbund zurückkehren und wieder nach Europa gesendet werden. Prinz Chung weigerte sich, den russisch-chinesischen Vertrag zu unterschreiben und legte die Präsidentenhafte des Thung li Hamen nieder. (Böf. Blg.)

\* Pekin, 29. März. (Telegramm.) Der Bandtag wird am 20. Mai zusammengetreten.

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Der russische Gesandtschaftsrat Pauloff war, als er gestern im Thung li Raum zur Unterzeichnung des Abkommen zwischen China und Russland erschien, von zwei britischen Kosaken in Parade-Uniform begleitet. In Diensten hielt sich bereits seit Sonnabend eine Anzahl Russen in Begleitung eines Priesters auf, der, wie es heißt, bei der Überzusage Port Arthur an Russland den Segen sprechen sollte.

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Gestern ließ eine russische Gesandtschaftsrat Pauloff sein Büro aufzuhören und mit geschlossener Türe verließ den Raum. Der Gesandtschaftsrat Pauloff war, als er gestern im Thung li Raum zur Unterzeichnung des Abkommen zwischen China und Russland erschien, von zwei britischen Kosaken in Parade-Uniform begleitet. In Diensten hielt sich bereits seit Sonnabend eine Anzahl Russen in Begleitung eines Priesters auf, der, wie es heißt, bei der Überzusage Port Arthur an Russland den Segen sprechen sollte.

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Gestern ließ eine russische Gesandtschaftsrat Pauloff sein Büro aufzuhören und mit geschlossener Türe verließ den Raum. Der Gesandtschaftsrat Pauloff war, als er gestern im Thung li Raum zur Unterzeichnung des Abkommen zwischen China und Russland erschien, von zwei britischen Kosaken in Parade-Uniform begleitet. In Diensten hielt sich bereits seit Sonnabend eine Anzahl Russen in Begleitung eines Priesters auf, der, wie es heißt, bei der Überzusage Port Arthur an Russland den Segen sprechen sollte.

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Gestern ließ eine russische Gesandtschaftsrat Pauloff sein Büro aufzuhören und mit geschlossener Türe verließ den Raum. Der Gesandtschaftsrat Pauloff war, als er gestern im Thung li Raum zur Unterzeichnung des Abkommen zwischen China und Russland erschien, von zwei britischen Kosaken in Parade-Uniform begleitet. In Diensten hielt sich bereits seit Sonnabend eine Anzahl Russen in Begleitung eines Priesters auf, der, wie es heißt, bei der Überzusage Port Arthur an Russland den Segen sprechen sollte.

\* Berlin, 29. März. (Telegramm.) Gestern ließ eine russische Gesandtschaftsrat Pauloff sein Büro aufzuhören und mit geschloss



# Julius Blüthner

Königl. Sächs. Hofpianoforte-Fabrik.

## Flügel Pianinos

Prämiert mit nur ersten  
Weltausstellungs-Preisen.

**Königlich Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung!**

In der Goldschmiedekunst nur einmalig verliehen.

**Carl Kästner, Leipzig,**

Lieferant  
der Deutschen Reichsbank in Berlin und deren Filialen  
im Reiche, der Kaiserl. Post, sowie hoher Staats- und Städtischer  
Behörden etc.

empfiehlt seine bestbewährten

**feuer-, fall- und diebessicheren  
Geldschränke**

mit Stahlpanzer und unübertraffenen Schlüsseln, sowie  
**Cassetten**

zu billigsten Preisen, und steht reich illustrierter Katalog  
gratis und franco gern zu Diensten.

Auf sämtlichen Ausstellungen prämiert mit nur ersten Preisen.

### Hoflieferant

Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin und Königin von Preussen.  
Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn.

Sr. Maj. des Kaisers von Russland.

Sr. Maj. des Königs von Dänemark. — Sr. Maj. des Königs von Griechenland.  
Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales.

### Ausstellung Leipzig 1897. Offizieller Bericht des Preisgerichts:

Die Firma Julius Blüthner hat zwar in uneignenförmiger Weise ausser Preisbewerbung ausgestellt, die Preisrichter erkennen aber einstimmig an, dass die von derselben ausgestellten Flügel und Pianinos in ihrer technischen und künstlerischen Vollendung und in ihrer unübertraffenen Klangschönheit der ganzen Industrie als Vorbild und Zierde dienen können und deshalb das allergrösste Lob verdienen.

### Internationales Sport-Commissions-Bureau

Dresden Ferdinandstrasse 7

Teleg.-Adr. Sportbureau Dresden Telefon Amt I 2404.

**Filiale: Leipzig, Nicolaistrasse 1,**

Hermann Geithaar, Cigarren-Import.

**Annahme von Wettanträgen**

für alle Rennen des In- und Auslandes.

## "APENTA"

Das beste Ofener Bitterwasser.

Geeignet für längeren Gebrauch bei Verstopfung, Gicht und Fettsucht.

Käuflich bei Samuel Ritter, allen Apothekern und Drogisten.

## CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.  
TÄGLICHER VERKAUF

50,000 Kilos.

Zu haben in allen Spezial-  
DELIKATESSEN - HANDEL UND  
Conditorien.

## Lehrlings

echt indigo-blau, vorschriftsmässige

### Normal-Sicherheits-Anzüge

für Maschinen- — Elektrotechniker — Schlosser etc.  
**Mechaniker- und Schriftsetzer-Blousen etc.,**

Graue Leinen- und Drill-Maler-Blousen.

Alle Sorten Männer-Schürzen in blau, weiss grün.

**E. Müller, Schürzen-Fabrik,**

Tauchaer Strasse 2, schrägüber d. Kristall-Palast.

**SECT**  
**MATHEUS MÜLLER**  
gegr. 1838.  
**ELTVILLE a/Rh.**

Lehrfertig  
Seine  
Königl. Maj. d. Kaiser u. Kaiserl. Ihr. Maj. d.  
König v. Bayern, Sachsen u. Württemberg, das Kgl. Hof-  
d. Grossherz. v. Baden u. Herzog Carl Theodor v. Bayreuth.



## Sleiderstoff-Riester.

Die sich auf unseres Engroß-Lager ansehnlichen Sleiderstoff-  
Riester und Coopson werden weiter zu **Ausnahms-  
preisen** abgegeben. Die Stoffe kommen aus letzter  
Edition, sind hochmodern und von vorzüglicher Qualität.

**Coupons** bester englischer Tüll-Gordinen  
in reicher Materialauswahl erzielen wir ebenfalls zu aus-  
nahmsweise billigen Preisen.

**Schottländer & Co.,**  
Gauerstraße 26/28, rechter Flügel 1. Stoge.

## Gebr. Just, Leipzig,

Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.

Wir empfehlen

### Oberhemden

### Bunte Falten-Hemden

### Kragen

### Manschetten

Nur nur besten und feinsten Qualitäten.

## Tapeten

Neueste Muster. Grosse Auswahl. Billigste Preise.  
Zeitzer Strasse 57. **R. Kopp**, Zeitzer Strasse 57.



2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 160, Mittwoch, 30. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Verein für Volkswohl.

Leipzig, 28. März. Der geistige Vortragshof bildete den Abschluss des Winterhalbjahres. Der Bericht desselben war für die Theilnehmer geschwungen und zugleich patriotisch erhaben. Zur Eröffnung wurde von Herrn Engländer (Geige) und dessen Freunde Schröder (Clavier) „Concert Gmoll“ von Bruch vorgetragen. Die vorzügliche Wiedergabe dieser Komposition sowie das tadellose Zusammenspiel fand die lebhafteste Anerkennung. Es folgte dann der Vortrag des Herrn Lehrer Chr. Gr. Wolf über das Thema: „Zum hundertjährigen Geburtstage Hoffmann's von Fallersleben“. Der Herr Vorlesergrabe redete einleitend heraus: Es sei eine schöne Sitz des deutschen Volkes, dass Anderen großer und verdienstvoller Männer und Frauen in Ehre zu halten und der Welt für Volkswohl habe es jetzt als eine Pflichtspflicht betrachtet, diese schönen Sitte zu pflegen. So sei auch der Tag, an welchem vor hundert Jahren Hoffmann von Fallersleben geboren wurde, geeignet, das Andenken eines ehrwürdigen Mannes und Dichters, des Richters unseres Nationaltheaters „Deutschland, Deutschland über Alles“, zu ehren. Herr Wolf gab dann ein anschauliches Lebens- und Charakterbild Hoffmann's, der mit einer Begeisterung für alles Gute und Schöne sein ganzes Leben lang erfüllt war. Der Herr Vortragende schilderte in lebhafter Weise die Jugendzeit und den Entwicklungsgang des Dichters, ebenso das Wirken, Schaffen und die Lebenskämpfe desselben, der seiner Zeit geprägt und verbannt wurde und heute als Vaterlandsfreund verehrt und gehorcht wird. Herr Wolf betonte zum Schlusse seiner Ausführungen, dass Hoffmann als Mensch und Vaterlandsfreund die volle Verdienstauszeichnung verdient, der Gründung seines Lebens zu sein Deutschtum und seine Vaterlandsliebe und so lange es ein Deutschland giebt, so lange man singen wird: „Deutschland, Deutschland über Alles“. so lange wird Hoffmann in der Erinnerung des deutschen Volles festzuhalten und sein Andenken geehrt werden. Herrn Wolf, der nach mehreren Gedichten von Hoffmann vortrug, wurde für seine ungemein ausdrücklichen Ausführungen plötzlicher Beifall gezollt. Gemeinschaftlich wurde hierauf von den Anwesenden das Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles“ gelungen. Die kleine Tochter des Herrn Vortragenden sang dann die Hoffmann'schen Kinderlieder: „Schlafmutter nach dem Frühling“, „„s ward ein Blümchen mir geschenkt“, „Wiegengesang“, „Kleid von Weise“, „Waldlied“, „Winter, adieu“ und „Das Blenden“. Der kleinen Sängerin wurde für ihren entsprechenden Gefang durch lautes Beifall gedacht.

lebhaften Beifall gesetzt.  
Herr und Fraulein Engländer erfreuten die Anwesenden noch durch  
den Vortrag über die Compositionen Romancée Edouard von Berthold,  
Magrula von Verdet. Sie erzielten für ihr meisterhaftes und feinen-  
volles Spiel ein stürmischer Beifall, doch ließ sich veralöft fühlen,  
noch das "Begleiten" von Czerny vorzutragen. Nach dieser vor-  
trefflichen Darbietung wurde mit Dank und lebhaften Beifall auf-  
genommen. Herr Dr. Heer nahm zum Schluß Gelegenheit, in  
herzigsten Worten Allen zu danken, die durch ihre Gaben den Abend  
so geschmeidig und erhebend gehaltenen. Ein Dankeschön hörte nicht  
Herr Dr. Heer noch auf die am folgenden Tage von der Gemein-  
schaftigen Gesellschaft geplante Feier des 100-jährigen Geburtstages  
Hoffmann's von Falterbach und auf den hierbei von Herrn  
Dr. Gräsel in Ausföhrlich gestellter Vortrag aufmerksam und forderte  
zur zahlreichen Beteiligung an dichter Freit auf.

## Leipziger Turnverein (Westvorstadt).

Leipzig, 28. März. Über den Verlauf der am 20. d. M. vom Leipziger Turnverein veranstalteten Winterturnfahrt lassen wir nachdrücklich folgendes mittheilen. Die wesentlichen Voraussetzungen für eine nämliche Winterturnfahrt, helles Wetter, hoher Sonne und 10 Grad unter Null fehlten ganz und gar in diesen Tagen und so musste denn die Fahrt entweder am 20. März, Freitagabend, ohne diese Requisiten unternommen werden. Am Montag drohte zwar Neige, aber die Fahrt sollte unter allen Umständen durchgeführt werden. Der zweitälteste Witterung entgegends zeigten sich die 32 Teilnehmer in molleksteinen Rodelanzügen, freilich nicht ihrer Fähigkeiten. Um 9.26 früh dampfte die Turner vom Dresdner Bahnhof ab und flogen in Weißenseeberg aus. Von hier wurde die Wanderung in der Richtung nach Norrköpen begonnen. Der Weg führte zunächst über den Wismutberg und — bei dem Frühlingssang des Veedelkäfigs — über die waltigen Riffe des großen Brandbergs und des Süderbergs bisunter nach Weißdorf, an dem Bräuselbach wieder zwischen aufsiligen Terrainsbrüchen (Rothenberg) zum Greisbach. Nach einer kurzen Brückendurchfahrt, die hier im goldenen Lösen gehalten wurde, ging es weiter über den hohen bewaldeten Kolin nach Altenau. Hier wurden zwei Schuhes Rittgästetrophie gehalten. Beim Weitermarsch führte der Weg nördlich durch die großen hinteren und vorderen Waniganwaldungen mit den vielen verbotenen Bogen und Schilden, an Zschirn verbet nach Blasberg, von hier aus wurde 8.32 Uhrabends mit der Bagan zurück nach Leipzig gefahren.

Der Ausflug hat sehr hädliche Abwechslung. Schläft die Wandertag auf der Straße von Betschdorf nach Seelingstädt ist nicht langweilig, denn rechts und links hat man reichlich aufgeschliffen und partäuliche Anlagen gesehen. Die Aussicht von den Höhen war gleichzeitig gut. Grünau und auch Burgen konnte man mit den Augen erreichen. Die Verpflegung in Seelingstädt, Altenhain und Beitzig war in jeder Beziehung vorzüglich. Die Wege waren, mit geringer Aufnahme, ausgezeichnet und die Stimmung der Thüringer, wie immer, aufrichtig gehalten. Besonders waren alle Altersklassen, verhältnismäßig kurz der Turnmarsch währte.

# Osterprüfungen der Leipziger Exercirschulen. Exercirschulen von Wilhelm Börniß.

**O** Leipzig, 28. März. Die Jöeniy'schen Exercithäuser, die nun schon seit 27 Jahren hier bestehen und sich in diesen langen Zeiträume das Berühmtheit, das ihnen von allem Ungelegniß ihrer Tätigkeit zu Theil wurde, erhalten haben, veranstalteten gestern im Theaterräume des Künstler-Palastes unter überaus zahlreicher Bevölkerung der Ausstellung der Schüler ihre Oberprüfung. Von Neuen bemitleid die hierbei von den Junghofschülern zur Ausführung gebrachten Exercitien, welche vorzüglichster turnerischer und sozialistischer Gesch. die Übungen beherrschte und mit wie großer Lust und Liebe die kleinen bei den Sachen fühlten, wenn es galt zu zeigen, was sie bei vorzüglichster körperlicher Ausbildung erlernt haben. Mit Aufmerksamkeit unter hingebendem Spiel und Parades-Aufführung leitete die Mutter der kleinen die Beurteilung ein; dann zeigten sie in verschiedenen Gruppen, mit und ohne Gewichte, doch sie ihrem Körper eine gute Haltung zu geben versuchten. Unterbrochen wurde der Reigen der Vorführungen durch die Ansprache eines Schülers, der seit fünf Jahren den Jöeniy'schen Exercithäusern angehört und unter Werken verschiedenster Kunst die ihm gewünschte Ausbildung einen festen Nagel für die Fahne der Schule als Geschenk überreichte.

Aus den weiteren Prüfungsergebnissen seien herausgehoben die Beurteilungen, die Rottemarisch in Front und Recht, Vorführung zum Hörfestmachen, Chorverweiseungen und Stabübungen, die durch die korrekte Ausführung besonders gefallen. Einen Haupt- und Glanzpunkt der Prüfung bildete das Waffenspiel, das von den in Weiß gekleideten Blumenfeldern so vorzüglich ausgeführt worden war, dass man daran zur heiteren Freude haben konnte. Sehr gut gelungen im weiteren Verlaufe der Prüfung auch das Spezieren der ersten Abtheilung und der Parademarsch. Mit der Choristen-Ernenntung endigte die Prüfung, die zuerst von Herrn Hönnig auch vor militärischen Personen gehalten und beaufsichtigt wurde. — Schließlich jetz errichtet, doch die Kainabode neue Schäfer vom 6. Februarjahr an für den Sommercurfus Mittwoch, den 10. März, wie folgt bestimmt: im Saale-Gedächtnisstraße 13 Nachmittags von 1/3 bis 1/4 Uhr, im Tanzsaale des Christlichen Vereins junger Männer, Johannisplatz 3, zugleich für den Kreistag.

Wohlt an denselben Tage von 4 bis 5; in Schloß Dresden für  
meines Anmeldeauszugs Freitag, den 1. April von 3—4, sowie jeden-  
tag in der Wohnung des Herrn Goettsch, Sternstraße 5, I. (Ecke  
Dresdner Straße) entsprechend.

## Exercirschule von Friedrich Runze.

Leipzig, 28. März. Im Saale des "Neuen Gasthauses" führte gestern Nachmittag Herr Turnlehrer Friedrich Kunze die Schüler einer Exercitiegruppe in einer öffentlichen Prüfung vor. Vom Sammlungsplatz, Löbsternte 7, "Verein für Volksschule", war die über einhundert Studenten zahlende Schaar mit neuerader Fahne und mit Waffl nach dem Prüfungsorte marschiert. Hier hatten sich viele Quadrat- und Kreisbauer, zumeist Eltern und Familienangehörige der Schüler, eingefunden, so daß der Übungstrakt sehr beschränkt war und dadurch die ergieige Ausführung mancher der Übungen wesentlich beeinträchtigt wurde. Begeißelt wurden Leichtigkeit in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  Takt, Geschicklichkeit im Einsetzen, Freilösungen der beiden Abtheilungen, Geschickthum, Größe, Richtungswinkel, Front, Recht- und Sectionstreit der 1. Abtheilung, Wendungen, Pommers der 2. Abtheilung; innerer Gleichthum und Geschicktheit einzelner gegen einander. Es folgten dann Geweckübungen der 2. Abtheilung und ein sehr hübsch ausgetragener Marschstreit, der, obwohl zu seiner Qualifizierung nur 2 Stunden verordnet worden waren, vorzüglich ausgeführt wurde. Vorabemarsch in Sägs- und ganzen Mäderen bildeten den Schluss der Prüfung. Es folgte dann noch Erinnerung, Verleihung und Belobigung der teilnehmenden Schüler. Die einzelnen Übungen der Prüfung ließen erkennen, daß der Unterricht in militärisch-tümlicher Art besteht d. die Strenghit der Soldaten mit der Gewandtheit des Turners zu verbinden, besteht d. nicht nur den Körper, sondern auch den Geist zu reflektir und es Selbstachtung zu gewinnen, den Namen Strenghit, Ernst, Ausdauer, Gewandtheit und Geduld am angewandten. Das hierbei intheilhaft gezeigte, von den leichteren und einfachsten Übungen ausgehend und fortwährend zu den schwierigeren übergegangen wird, ließ die geistige Prüfung bei den Übungen der verschiedenen Gruppen recht deutlich erkennen. Herr Kunze, der bereits im 26. Exercitunterrichtsjahre Reht, hat in dieser Zeit eine reiche Erfahrung gesammelt und versteht es, die Studes richtig zu behandeln. Dericke eröffnet am 1. April einen neuen Curias in Leipzig-Gohlis (Neuer Gasthof) und am 2. April in den Leipziger Salen „Verein für Volksschule“, „Schützenvereinshaus“ und „Tivoli“.

## Westvorstädtische Exercirschule und Mädchen-

#### Turnabtheilung.

G. Am Sonntag Nachmittag hielt Herr Turnlehrer P. Haußild mit den Böglingsen der von ihm geleiteten weiblichen pädagogischen Exercircus und der Mädchenturnabteilung die Überprüfung ab. Zahlreiche Angehörige seiner Schüler und Schülerinnen hatten sich im Saale des Heinean-Gymnasium eingefunden. Einentlich um 4 Uhr zog die manierete Rundenschar unter den Klängen eines vom Södel'schen Bandensemble gespielten Marsches in den Saal. Der Aufmarsch vollzog sich exact und gut, ebenso formte auch mit den nun folgenden Marschübungen sehr zuverlässig. Beim Compagnierexercice ging Alles wie am Schluß, auch bei den Antritts- und Gewehrrüttlungen zeigte es sich, daß die kleinen Soldaten unter der zielbewußten Leitung ihres militärischen Lehrmeisters heilig und mit Kraft und Liebe gearbeitet hatten. Das Publikum spendete ihnen auch lebhafte, aufmunternde Beifall. Ein häßlich angezogter, unster Leitung des Herrn Haußild gewordet und correct ausgerüsteter Fechtmeister bot ein recht geästiges Bild. Er nicht minder interessant und angenehm erwies sich das nun folgende Waffenspiel der Knaben.

Ganz allgemein nahmen sich die Vorführungen der weibliche Geschlechter Wöhren aus. Von ihnen gewann man den sichersten Beweis dafür, daß das Tunen einen ungemein günstigen Einfluß auf die Körperhaltung und die Lagerzeugenheit der Bewohnerinnen der Wöhren ausübt. Junische fanden Freilübungen an die Freizeit, ihnen folgten Scher- und Spielübungen, bei denen auch die Kleinsten eifrig bestrebt waren, es ihrem größeren Geschwistern an Natürlichkeit und Grazie der Bewegung gleichzutun. Nachdem dann die Knaben eine Reihe von Freilübungen absolviert hatten, traten die Mädchen zu einem höchst kompositen Reigen an, der reichen und wohlverdienten Beifall forderte. Hierauf kamen die Knaben wieder an die Reihe, die in verschiedenartigen Wettkämpfen und Chorveranstaltungen sich auf diesem Gebiete militärischer Ausbildung sicher und fehlig zeigten. Den Abschluß der zweitwöchigen Prüfung bildete die Verabsiedlung. Sie brachte den jungen Leuten den Lohn für die Mühe und Arbeit, die sie im Laufe des Jahres auf ihre körperliche Ausbildung vertrieben haben. Dem wackeren Lehrtet aber mach der gute Abschluß der Prüfung die Benutzung großer, doch keine Arbeit mehr vergleichbar gebliebene M., sondern reicher Erfolg gereicht hat und ihm sicher auch im kommenden Jahre neue Schüler und Schülerinnen in reicher Zahl gefallen wird. Der Unterricht findet Mittwochs und Sonnabends vor 2 bis 1½ Uhr in der Turnhalle zu Bielgrath, Schmiedekroste, statt. Anmeldungen nimmt Herr Turnlehrer Haußlitz dort und in seiner Wohnung, Lindenau, Markt 11, III., entgegen.

### Vermischtes.

**— Unsere Reichspostdruckerei.** Die Unterstellungsgesetz-Affaire des früheren Oberfactors der Reichspostdruckerei Gränen hat naturgemäß das Interesse diesem Institute in hervorragendem Maße zugewendet. Um so lebhafter wird daher gerade jetzt eine umfassende Schilderung der Räume und Einrichtungen der Reichspostdruckerei willkommen geheißen werden. Um zunächst über den Betrieb und die Leistungsfähigkeit der Reichspostdruckerei ein ungefähres Bild zu geben, mögen nachstehende, dem "B. L. A." entnommene Daten hier einen Platz finden. Im **B**üro-**d**irektor-**O**berlehrifsaal, wo sich 18 Schreibdruckpulten befinden, werden jährlich 230 Millionen Stück einzische Postkarten, 30 Millionen Postanweisungen, 3 600 000 Räder mit Umlauf, 4 Millionen Einzelpacke und 1 200 000 Weltpostkarten mit Umlauf, 300 000 Rohpostkarten, 150 000 Rohpost-Umschläge und 700 000 Bogen Reichs- und Wechselstempelmarken gedruckt. Am höchsten Überdruckdruck für Staats- und Reichsdrückereien

folgenden Wertpapieren für Staats- und Reichsbörsen, General- und Provinzialbörsen, Stadt- und Kreisbörsen werden 4,14 Millionen Stück hergestellt im Werthe von 2380,48 Millionen  $\text{R}.$  Überdies werden alljährlich 3 715 000 Bogen Versicherungsmarken im Werthe von 77 Millionen  $\text{R}$  hergestellt. Die Maschinenhalle und Galerie enthält zwölf einfache Schnellpressen, neun Doppelpressen und eine Rotationsmaschine für verschließbare Formate. Die jährliche Leistung derselben beträgt etwa 30 Millionen Bogen. Bedienendes leitet die Schriftseguerei für sämtliche Drucksachen. Sie stellt das Reichsbüroblatt her; dieses umfasst 50 Seiten und erscheint jährlich in acht Ausgaben mit einer Gesamtauslage von 76 000 Exemplaren. Es bedarf nicht erst der Erwähnung, wie sorgfältig und gewissenhaft das Werk hergestellt werden muss. Ferner werden, um noch Einiges herauszukriegen, dort gedruckt: die Postleithefte, das Jahrbuch der königlich preußischen Kunstsammlungen, das Archiv für Post und Telegraphie — jährlich 24 Hefte —, der Reichshaushaltstat, der Staatshaushaltsteil, die Gesetzesammlung und jährlich 8000 Patenthefte und dergleichen mehr. Eine Abteilung der Schriftseguerei ist speziell für wissenschaftliche und orientalische Sprachen eingerichtet und steht in dieser Abteilung einzig da. Ferner werden hier u. a. hergestellt: die Stegungsberichte und Abhandlungen der Königlichen Akademie der Wissenschaften, die Mittheilungen aus dem orientalischen Seminar, sowie zahlreiche wissenschaftliche und fremdsprachliche Werke europäischer Gelehrten. Und nun erst, wenn wir den Kupferdrucksaal betreten, wo unsere Reichsbanknoten geprägten werden! Die Jahresproduktion an Reichsbanknoten und Reichsscheinen beträgt zwei Millionen Stück im Werthe von 120 000 000  $\text{R}$  — ein hübsches Männchen. Doch vergessen wir nicht auch die Freimarken, 14 Millionen

Bogen werden jährlich im Buchdrucksaal hergestellt im Werthe von 156 000 000 fl. Die Reichsdruckerei beschäftigt etwa 1300 Menschen, darunter über 100 Künstler und fähige Werkleute, eben so wie nicht weniger als 1000 Buchdrucker und Buchbinderearbeiter.

... ein gutes Auge hat nur Druck- und Kupferstecher, sondern auch eine Buchbinderei und die für den großen Betrieb erforderlichen Reparaturwerkstätten; alle Richtungen der vervielfältigenden Künste sind vertreten, also: Kupferstich, Lithographie, Heliographie, Linchdruckung, Autotypie, Photographie, Galvanoplastik etc. Die Spezialität des Instituts liegt in der Herstellung von Geld- und Wertzeichen, und über jene geheimnisvollen Handhabungen Einiges zu erfahren, wird der Leser gerade jetzt am neugierigsten sein. Wie betrieben zuerst das Atelier der Graveure und Kupferstecher, die nicht allein mit schönen Figuren von Banknoten und Gassencheine schmücken, sondern auch die Stempel der Postmarken und Briefmarken herstellen, diese haben die Aufgabe, die Mutterplatten zu verfertigen, die dann auf galvanoplastischem Wege hergestellt werden. Sie bedienen sich dazu des Pantographen, der Figuren beliebig vergrößert und verkleinert, und der Guillochtmaschine, die durch ihre wunderbaren Verzweigungen Zeichnungen vor Fälschungen schützt. Immer neue Muster zu Guillochenarbeiten, die den Nachahmern das Handwerk legen, werden erfunden und von den genialen und geschickten Künstlern vorsichtig ausgeführt. Die fertigen Platten wandern direkt in den Kupferdrucksaal. Sie werden mit blauer oder brauner Farbe eingerichtet, mit dem Papier besetzt und so je vier verschellen unter die Druckpreise gebracht. Eine Kastje von vielen Tausend Pfund besteht in wenigen Stunden das Drucken, und frische Gassencheine erschließen das Tageslicht. Nachdem das Geld gewaschen ist, wird es auf dem Trockenhoden getrocknet. Dann werden sämmtliche Wertpapiere, ausschließlich der Briefmarken, auf verschiedene Rahmen gehängt. Es macht das ganz den Kindern, als ob dort wirklich Wäsche hing. Natürlich ist jener Raum nur für die dort beschäftigten Personen zugänglich, während es für andere einer Erlaubniß bedarf. Von hier aus gelangen die Wertpapiere in den sich unmittelbar daran anschließenden Appartementraum. Es mußte einen wunderbaren Eindruck, zu sehen, wie die Reichsbanknoten, Reichskassenscheine, Schuldenbeschreibungen etc. dort zurecht gemacht wurden zum — „allgemeinen Gebrauch“. Kunstreiche Hände von Arbeitern und Arbeiterinnen preßten, beschneiden und revidierten sie, fügten, sieden sie vollständig fertig. Alles geschickte mit großer Geschwindigkeit und dabei höchst sorgfältig. Eine Nachprüfung der Wertpapiere findet dann nur noch bei der Betriebsleitung statt, an die sämmtliche guten sowie die entstandenen Ausschüttungen abgeliefert werden müssen. Die Überprüfung der Reichskassenscheine und Reichsbanknoten mit der Nummer und dem Controlystempel erfolgt stetslich in einem besondern Raum unter besondrer Aufsicht einer Commission. Es ist dies das Allerheiligste der Reichsdruckerei, daß kein Unberufener betreten darf.

— Berlin, 28. März. Zu einem unverhofftesten Wiedersehen kam es in legeat Nacht in einem „Wiener Haß“. An einem Tische hatte gegen 2 Uhr ein Alterer gestanden, der sich offenbar auf der Durchreise befand, Blag genommen, als eine Schaar von Mädchen, Mitglieder des Ballettkorps in einem besitzigen Balllocal, auf der Bildfläche erschien. Die Tänzerinnen ließen sich in der Nähe des Reisenden nieder, thaten bald sehr vertraut und redeten auf den Alten ein, er möge ein Paar Flaschen Wein „auszubringen“ lassen. Während der also bestürmt, ein Fabrikant aus Hamburg, Wölke hatte, sich seiner alten liebenswürdigen Nachbarinnen zu erkennen, fiel sein Blid auf eine der Jungfern aus der Schaar, eine außallend häusliche Blondine. Die Kleine erblachte, sie erkannte den Bruder ihrer Mutter, welcher sie vor zwei Jahren eines Liebeshandels wegen durchgegangen war. Der Duft rebete nun der Rüste zu, sie solle ihm folgen. Inzwischen waren auch die anderen Gäste auf das Zusammentreffen aufmerksam geworden. Schließlich nahm die Tänzerin von ihren beiden Gefährten Abschied und entfernte sich mit ihrem Oberin, der sie zu ihrer Mutter bringen wollte. — Einen Selbstmordversuch aus verschwähler Liebe unternahm in der Wohnung seines Verbrüder, eines ehrbaren Schuhmachermeisters, der fünfzehnjährige Lehrling Thomas E. Der Gegenstand seiner Anbetung war die hübsche Caroline, welche dem Handwerk des vertilkteten Meisters vorstand. Sein süßes Geheimnis hatte er bisher sorgsam verpicht in seiner Brust herumgetragen. Doch als am Sonnabend Vermittag der Meister im Geschäft abwesend war, benutzte E. die Gelegenheit, dem Gegenstände seiner Verehrung seine zärtlichen Herzentzugsungen zu offenbaren. Caroline aber verstand keinen Spaß und gab ihrem Anbetter als Antwort eine schallende Ohrfeige. Eisen derartigen „Schlagenden“ Beweis seiner Hoffnunglosigkeit hatte Thomas nicht erwartet und beschloß, diesen „Schlag“ nicht zu überleben. Er nahm deshalb einen Peißdrath und hängte sich an die Thürlinse seiner Bodenschlaflammer auf. Glücklicherweise war der Meister aber wider Gewarten gegen Mittag nach Hause gekommen und Caroline verschämte nicht, ihn sofort über den ausgetrockneten Liebesabschluss seines Verbrüder zu unterrichten. Der Meister machte sich nun schlemmt auf die Suche nach dem Jungen und entdeckte ihn auch bald in der Bodenschlamer. Nach Befreiung des braven Meisters der Todeskandidaten und tief mit Hilfe eines Knieremmets nachdrücklich dessen schon bald entzogene Lebenseisler wieder zurück. Der Meister hat es auch übernommen, den liebsten Jungling gründlich zu artiken.

**Bobbys Thaten.** Ein gutaussehender Junggeselle, der Bruder einer jungen verheiratheten Engländerin, wurde von seiner Schwester gebeten, ihren zweijährigen Sprößling, einen niedlichen, aber sehr ungebildeten kleinen Burschen, in seine Obhut zu nehmen, da Papa und Mama einen wichtigen Besuch zu machen hatten. Von schlimmen Vorahnungen erfüllt, ergab sich der Onkel regelrecht in sein Schicksal und nahm den zappelnden, kindsländlichen Liebling aus den Händen des stolzen Vater in Empfang. Onkel mochte ein Verzeichniß von den Thaten oder vielmehr Unthaten, die der kleine Sack im Verlauf einer Stunde zu vollbringen vermochte. Diese lautete nun: 1. Bobby summte ein gellendes Geheul an, das er zehn Minuten lang fortsetzte; 2. zog er Haare aus Onkels Bart, genug, um ein Sophafässchen damit zu stopfen; 3. trocknete er in den Kochbehältern und verdarb sich sein vorheriges Kleidchen; 4. leerte er den Arbeitstisch seiner Mutter in den Kaminvorsatz; 5. verschluckte er einen Handknoblauch; 6. versuchte er den Kopf der Rose in eine Tasse zu stecken, aus der er eben seine Milch getrunken hatte, und erhob ein Wrodsgebrüll, als er seine Bestrebungen mit einer Kreuzramme über dem Arm belohnt sah; 7. kloppte er eine Waschzuppe, indem er sie am Hammel hängen wollte; 8. fiel er von der Sophalehne und brachte zwei Dosen mit herunter, die den Knall nicht so glücklich überstanden, wie er selbst; 9. zerbrach er Käferkäferchen mit den Osenhaken; 10. trocknete er unter das Sopha und kam nicht eher herunter, bis Onkel ihm eine Müßigkunst gab, mit der er sich das Gesicht bemalte; 11. bemalte er zwischen die Beine eines Stublins; 12. lief er seinen Eltern entgegen, als er sie kommen hörte, fiel dabei auf die Büchsenscheide und rutschte mit seiner blutenden Rose das neue Seidenkleid seiner Mutter.

und achte auf die Verpackung mit nebenstehender, gesetzlich geschützter Zeichnung, die auch auf den Butterstücken selbst durch die Form wiedergegeben ist. Es ist dadurch eine unbedingte Gewähr für die Feinheit der Butter geboten.

Zu haben in ca. 200 hiesigen Butter-, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Productengeschäften.



Man verlange  
beim Einkauf von  
**Tafelbutter**

**Hôtel de Prusse.**  
Dienstag, den 5. April, Abends 7½ Uhr:  
**Lieder-Abend von Hella Sauer, Concertsängerin aus Berlin,**  
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Georg Wille.  
Billets zu 2 Mk. in der Musikalienhandlung von Franz Jost, Petersteinweg,  
ebendaselbst Billets für die Studirende des Conservatoriums.

Zweiundzwanzigstes  
(letztes)  
**Abonnement-Concert**

im Saale des  
**Gewandhauses**  
zu Leipzig  
Donnerstag, den 31. März 1898.

**Ouverture zu „Lecoure“ (No. 3) von L. van Beethoven.**  
**Neunte Symphonie mit Schlusschor** über Schiller's Ode „An die Freude“, von L. van Beethoven. Die Soli gesungen von Friedlein Johanna Nathan aus Frankfurt a. M., Friedlein Anna Stephan aus Berlin, den Herren Andreas Moers aus Leipzig und Hofopernsänger Rudolf von Milde aus Dessau. (Der Schlusschor unter gütiger Mitwirkung des Leipziger Lehrer-Gesangvereins.)

Eintags 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 8½ Uhr.

**Hauptprobe:**  
Mittwoch Vormittag 11 Uhr.

Freibillets sind zu dieser Probe ausnahmslos ungültig.

Zu diesem Concerte sind nur noch Stellplatzbillets zu 3 Mk. verfügbar.  
Verkauf des Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

**Tapeten-Auction.**

Zum Mittwoch, den 30. u. Donnerstag, den 31. d. Ms., ab dem 10 Uhr gegen 2 Uhr, sollen hierfelder, Hoisstraße 18/19, im Laden, die Arbeitshände der aus der Gewandhaus-Schule Röder & Lauthnitz kommenden

**Tapeten und Borden** öffentlich versteigert zur Versteigerung gelangen.  
Tranthold, Locatricher.

**Auction.**

Donnerstag, den 31. d. d. von Vormittag 10 Uhr ab kommen Nürnbergstrasse 57, „Kinderhof“, aus dem Rahmen des Reichsstallmeister Lehmann 1 großer Salen Werk, Atte u. Schausaune, sowie reich. Türe (mit Inn. Weine) öffentlich gegen Vorstellung der Versteigerung. Kühnfeld, Gezelicher.

Samstag Freitag, den 1. April, von Vormittag 10 Uhr ab fortgesetzter 1 Partie bessere Möbel.

**Auction**  
Centralhalle in Leipzig,  
Centralstrasse. Heute von 10 Uhr an  
**Auctions-Hortföschung**,  
davon fortsetzende  
**Roth- und Weissweine**.

**Auctionslocal Brüderkraje** 6.  
Heute Mittwoch Nachm. 5 Uhr verl. 1 Sach.  
Preisn. - Römer (Caros 98), 5000 St.  
bem. E. 2 Clarinetten (B C), sowie  
1 Flügelhorn u. 1 gr. Geißpfeife.  
E. Niwe, Kastenatur.

**Große Auction.**  
Donnerstag, 31. März, eventuell auch folgende Tage, Vorm. 10 Uhr  
sollen im Saal der Stora, Windmühlenstrasse 14,  
ein großer Salen

**Gummi-Schläuche**  
für jeden Zweck in allen Welten u. Dingen,  
aus Rechte.

**Gummi-Platten u.**  
**Gummischuhre**  
zum Verschließen,  
500 Stück Pneumatic-

**Laufmantel,**  
**Aufschlängle**  
mit Duplex-Ventil.

Ventilschlauch, Luftpumpen  
und Reparaturküstchen,  
200 Stk. Patent - Verschließen-

**Gummi - Scheiben**,

jetzige  
Donnerstag pricke 11 Uhr  
5 Herren- u. 1 Pneumatic-

1 Damen- Fahrerader  
hundertlich öffentlich versteigert werden  
durch den Auktionator H. Münch.

Wette soll besonders auf die neuen  
Garten - Schläuche mit Ausbildung des  
Gummis aufmerksam, weil dadurch bedeutend  
billiger!

**Auction.** Begrenzt kommt. Donnerstag,  
d. 31. März, früh 10 Uhr zwei  
Sal. ebt franz. nacht. Verste. m. Mair,  
Sopras, Zembran, Rückenmöbel, Tische,  
Stühle, usw. Spiegel, Portieren,  
Gardinen, Leipzig, 1 gr. Bernrose,  
eine Partie d. Noten, gute Werberode u.  
zur Versteigerung Klosterstrasse 13, Esal.  
H. Müller, Aut. Sehadt: Brühl 8,  
Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohl.

**Restaurations-**

Möblier-Versteigerung  
morgs, Donnerstag, 10 Uhr in  
Rennbahn, Ullrichstr. 46.

Scheps, Auktionator.

**Kinograph**  
ist freihändig mit summ. Gebotet weit unter  
Zuge zu verkaufen  
Preis: Auctionshallen, Centralstrasse 9.  
Ed. Albrecht, Ract. u. Teator.

**Der „Börsen-Bote“**,  
Unparteiisches Börsen-Organ,  
 Herausgegeben vom Bankgeschäft  
 Martin Jacoby & Co.  
 Berlin 12, Charlottenstrasse 26,  
 ist ein Wegweiser durch die Börse u.  
 unentbehrlich für Interessenten  
 und Kapitalisten.  
 Probenummern gratis und franco.

**Man schreibt nicht**  
**Wanus, Wanne,**  
**sondern**  
**Wanne!**  
Sachen zu errichten:  
**Kurrent? Kursiv? Rund? oder**  
**neues Normalalphabet!!!**

Verlustige Zahlung einer Zeit- und Streitfrage.  
Von **Bernhard Richter**,  
Director der S. Bürgerschule in Leipzig.  
Die vielen Beispiele, den Normalabdruck  
und einen Schraffur in Extraktlinien.

Ein vorzügliches Buch, das für die Einschränkung  
eines Alphabets für die Schule einheitl.

Wichtig für Jedermann! für Eltern, die  
Kinder zur Schule schicken, und für Solche mit  
leichter Handhabbarkeit von größtem  
Interesse. Alfred Hahn, Verlag (Otto  
Klemm's Sohn), Leipzig, Universitätsstr. 3.

Zum Geburtstage des Fürsten Bismarck  
wollen wir auf das Lied:

**Blumengruß** von Alwin  
Seiner Durchlaucht gewidmet, auftuksam  
schen. Es eignet sich ebenfalls zum  
Vortrag und ist schon verbreitet und  
bekannt. Für Gesang und Orchester ist  
dasselbe durch die Firma C. A. Klemm  
zu besitzen.

**Katalog** von großem und  
france, Buchdruckerei  
E. Klemm, Stuttgart.

Recommeleutestunden u. versteigende  
Trommen finden in einer Liste Nähe Leipzig  
angegebene wichtige Aufgaben bei fest-  
gängiger Bekleidung u. vorzüglichster Fabri-  
kateuer Herstellung. Verlustige empfohlen. Nach  
unter V. L. 600, **Invalidenstr. 10**.

**Kunst. Zahne**  
G. Gold, K. Kast, Gold,  
Silber, Kronen, Blech,  
Reinigen, Ausdrücken,  
Krimmische  
Zahnärzte,  
Straße 36.

Nähe Universitätsstr., neben Löhrs Apotheke.

**Leipziger Filiale:** W. L. 1800,  
Gohlis, Leipziger Straße 6, L.

**Zahn-Atelier**  
**v. Arthur Stolper.**

Beste Leistungen d. med. Zahnkunst.  
Grimm, Steinweg 4, II.

**R. Neugebauer**, geb. 8. nicht  
Prof. d. Homöopathie u. Naturheilmethode

zittern an Dr. Willm. Schwabe's Postklinik,  
hell. u. lang. Prof. abt. Geschäftsfrauenstr.  
W. u. Dr. Bieden, Kircen, Wagen,  
Tarnz., dann u. herben, Kremm.,  
Steinberg u. Grimm, Str. 21, II. Sprech.  
9-2, 5-8. Sonn. 10-1 Uhr; u. and. bestell.

Wichtig gest., empfiehlt sich  
Sternmutterkraut 71, vorn.

Waschoge n. v. großer Hand ausgerichtet,  
auch entzündl. Waschsalen. 14, Leipzig.

Eine große Wassenfe am den ge-  
genen Herd. Verbeschlag 34, I. Barberh.

Ein freundl. Heim finden zu Ostern  
noch einige

**j. Mädchen**  
zu allzeitiger Ausbildung, bei liebhaber  
Niederlassung und Pflege.

Gasse u. S. Thorstrasse 54.  
vom. Vater Fritzsche  
und Töchter.

Knaben-Erziehungsinstitut Bod. Aden.

Knabenz. bis Klasse 7. Oberstufe, Gymn. u.  
Real. Prof. durch Dr. Gehrk. Prof.

**Einj.-Freiw.-Prüfung**

Vorberichtungs-Coursus. Beste Erfolge.

Grimmische Str. 29. Preisg. gr. R. Ross.

**Gründliche Ausbildung**

in allen

**Comptoirarbeiten**

als Schön- u. Maschinenschreiber,  
elaf. u. dopp. Buchführung, Wechsel-  
kunde, Correspond., Kaufm. Rechnen,  
Stenographie etc. in kaufm. Unter-  
richts-Institut und Schreibmaschinen-  
Bureau von

**A. Chapison**,

An der Pleisse 9c,  
Langenstein's Garten.

**Kaufmänn. Unterricht**

für Herren und Damen

in Buchführung, Rechen, Kreditordnungen,  
Girorechn., Bajonettkosten, Rech-  
lehr, englisch, französisch, italienisch,  
amerikanisch, gründliche Ausbildung.

Reichenstr. 1,  
Ecke Grimm.-Strasse.

In Referaten.

Günstig jederzeit. Thilpaltung geübt.

## Vierte grosse amerikanische Pferde-Auction.

Dienstag, den 5. April cr., Vormittags 11 Uhr beginnend,

bringen wir in unserem Etablissement  
Berlin NW., Schiffbauerdamm 33,  
unter vollster Garantie

zur Versteigerung

150 amerikanische Arbeitspferde, schweren und mittleren Schlages,  
40 amerikanische Gebrauchspferde,  
60 elegante Reit- und Wagenpferde.

Die Besichtigung und der freihändige Verkauf dieses nur erstklassigen Pferde-Materials findet bereits statt.

**Erste Amerikanische Pferde-Verkaufs- u. Auctions-Halle.**  
**S. & F. Berg, Berlin NW.**

**K. k. priv.**  
**Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**Einladung**

zu der 40. ordentlichen General-Veranstaltung der stimmberechtigten Aktionäre der  
f. 1. pr. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am 28. April 1898 um 12 Uhr  
mittags im Eigentiale der gesammten Eisenbahn-Gesellschaft in Teplitz (Vorholz-  
gebäude) abgehalten werden wird.

### Tages-Ordnung:

1. Vorlage der Bilanz und Bericht des Geschäftsbüros für das Jahr 1897.
2. Bericht des Revisions-Komitees über den Verlauf der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1897.
3. Entzug bezüglich der Vermehrung im Jahre 1897 erzielten Reingehörs.
4. Bernehmungskomitee nach Abgabe der Gesellschaftsrechnungen.
5. Wahl des Revisions-Komitees zur Führung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1898.

Die P. T. Herren Aktionäre, welche an dieser General-Veranstaltung Theil zu nehmen  
wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Abgabe der §§ 37, 38 und 40 der Gesell-  
schaftsstatute die Aktionen (samt Coupons oder nach Abzug des § 51 der Statuten  
die Bruchteile) (wodurch jede Couplet einer Aktion gleichgestellt ist)

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Co.

- Prag bei den Herren Moritz Zedekauer.

- Dresden bei der Dresdenner Bank oder

- Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

- Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

- Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft oder

- Herrn A. Bleichröder.

- Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothchild & Söhne.

- Teplitz bei der Hauptpostamt der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-

und post halbpost bis 10. April 1. J. mittels besitzer Consignation, woselbst ein Pat-  
ent der Hauptpostleitung über die deposita Aktionen vertheilt wird, zu überreichen.

Rat der General-Veranstaltung werden die Aktionen gegen Abstellung der Consignation  
nieder abgesetzt.

Teplitz, am 26. März 1898.

### Der Verwaltungsrath.

\* §. 35. Zu der General-Veranstaltung Theil zu nehmen ist jeder Aktionär berechtigt,  
welcher mindestens 10 Aktionen besitzt.

Beteiligung ist nur durch andere noch § 38 stimmberechtigte Aktionäre gültig.

Die General-Veranstaltung setzt ihre Geschäftsmittel mit absoluter Einmehrheit der  
Aktionären.

\* §. 37. Je zehn Aktionen geben das Recht auf eine Stimme, sein Aktionär kann jedoch  
mit Vorrechnung der ihm übertragenen Beteiligung nicht als 40 Stimmen in sich ver-  
einen.

\* §. 38. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Veranstaltung  
ausüben zu können, ihre Aktionen wenigstens 10 Tage vor dem General-Veranstaltung derselben  
am Sitz der Gesellschaft, oder bei den General-Veranstaltungen in der Eröffnung zur  
General-Veranstaltung zu bezeichnen.

Sie erhalten sodann eine auf den Namen lautende Legitimationstafel, welche die Zahl  
der hinterlegten Aktionen und die durch die einzelnen Aktionen erzielten Stimmen angibt.

\* §. 40. Die General-Veranstaltung ist in der Regel beigebrüfig, wenn die Aktionäre  
den zweiten Theil der im Vorsatz bezeichneten Aktionen repräsentieren.

Wer nimmt es sich um eine der im §. 44 ab §. 7, 8, 9 bezeichneten Angelegenheiten  
handelt, ist die Beteiligung der im Vorsatz bezeichneten vollzähligen Aktionen und  
übertrifft die Zustimmung von ½ der bei der General-Veranstaltung abgesetzten Stimmen  
notwendig.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

## WIESBADEN.

Naher dem Rheine

Bevorzugte klimatische und Witterungs-Verhältnisse.

# Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig

eingetragene Genossenschaft mit unbegrenzter Haftpflicht.

Bemögen. Bilanz per 31. December 1897. Schulden.

Guts-Conto		A		A		Guts-Conto		A		A	
Bilanz am 31. December 1896	A	20,887.04				Mitgliedsbeiträge am 31. December 1896		A	233,099.45		
Einzug im Jahre 1897		3,198,470.82				Umlagen im Jahre 1897		A	35,350.95		
Endgang im Jahre 1897		A 3,224,357.56				aufgezogene Stammmittel		A 268,448.41			
Bilanz am 31. December 1897		A 3,188,462.97				Bilanz am 31. December 1897		A 20,258.81			
Deutschland-Conto				35,894		Sparschulden-Conto					
Einzug im 31. Dec. 1896 A 195,848.47						Sparschulden am 31. Dec. 1896 A 756,508.54					
gesetzliche Depots im 3. 1897 A 156,090.90						Sparschulden im Jahre 1897 A 917,111.95					
Rückzahlung im Jahre 1897		A 863,939.97				A 1,673,620.49					
Rückzahlung im Jahre 1897		A 125,361.75				Rückzahlungen im Jahre 1897 A 770,870.79					
Bilanz am 31. December 1897				228,577		Bilanz am 31. December 1897		A 897,749			
Deutschland-Conto						Bilanz am 31. December 1897					
Bilanz am 31. December 1896 A 348,366.64						Bilanz am 31. December 1897					
Einzug im Jahre 1897		A 1,809,983.64				Bilanz am 31. Dec. 1896 A 30,561.—					
Endgang im Jahre 1897		A 2,248,340.28				Anteil vom Stammposten 1896 A 2,178.—					
Bilanz am 31. December 1897		A 1,828,902.08				Anteil am Überschuss im					
Gonto-Corrent-Conto				419,438		Jahre 1897 A 2,040.—					
Bilanz am 31. December 1896 A 121,878.40						Güter und Dienstleistungen A 2,468.—					
Einzug im Jahre 1897		A 1,228,909.58				Bilanz am 31. December 1897		A 66,247			
Endgang im Jahre 1897		A 1,190,174.07				Bilanz am 31. December 1896 A 38,771.—					
Guithaben im Gonto-Corrent-Buchhaltung						Bücher A 1,548.—					
Grundstücks-Conto nach Abzug der hypothekaren						Bilanz am 31. December 1897 A 40,819.—					
Utenkosten-Conto				160,613		Dienstleistungs-Conto					
Bilanz am 31. December 1896 A 1,410.—						verschobenes Dienstleistung A 1,413					
Rückzahlung pro 1897 A 141.—						Bücher-Conto					
Bilanz am 31. December 1897						für 1898 berechnete und bezahlte Bücher A 3,000.—					
Spesen-Conto				1,269		Reingewinn pro 1897 A 26,677					
Prämienabendo-Wert für L. Cauer 1898											
		A 450									
								A 1,283,603			

## Soll. Gewinn- und Verlust-Conto. Haben.

To Gonto-Conto		A		A		To Gewinn-Gonto		A		A	
Gehaltsabzügen nach Abzug von A 513.—				29,895		Übertrug. . . . .	A 25,920.00				
Anteil vom Eintrittsgeld						Beitrag auf neue Rechnung . . . . .	A 3,000.—				
To Auswaltungsbüro u. Präsidenten-Conto				27							
To Utenkosten-Conto 10%, Abzierung				141							
To Neingewinn pro 1897				26,677							
		A 43,171									

Im Laufe des Geschäftsjahrs sind 168 Mitglieder neu eingetreten, während 72 ausgeschieden sind.

Bilanz am 31. December 1897: 1018 Mitglieder.

Leipzig, den 28. März 1898.

Das Directorium der Spar- und Gewerbe-Bank zu Leipzig  
eingetragene Genossenschaft mit unbegrenzter Haftpflicht.

M. Sauer. Rich. Hagemann.

# See- und Soolbad Swinemünde.

Gesunde Lage, besame Seebadeanstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellen- und Wogen- und Windstrom, gesunde Seebäder (4,75 Prozent Salzgehalt nach der Analyse des Gerichtschemikers Dr. Arndt), ausserordentliche Heilkräfte aller Art. Medico-mechanisches Institut, Massage, Schlosswaldsche Umgänge — Theater, gute Concerne, Wasser- und Waggoncafés; regelmässige Promenadenfahrten mit eleganter See-Salonfähre, viel Schiffsvorkehr, Evangelische und katholische Kirche — Straßen und Promenaden elektrisch beleuchtet. Städtisches Schlachthaus, amtliche Fleischbeschau. — Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen. — Fernspessart-Vorkehr. — Wohnungen umstielbar an Strand und in der Stadt in grosser Auswahl während des ganzen Jahres, mässige Wohnungspreise. — 1895: 8682, 1896: 9477 und 1897: 12 488 Badegäste. — Beginn der Curzeit am 1. Jan. Nähre Auskunft erhält das Bäder-Verkehrsbaron F. W. Graupenstein. Bade-Direction.



## Elementarunterricht.

Vernehmend auf die Annonce der „berechtigten Privatschulen“ im amtlichen Theil erlauben sich die Unterrichtsschulen noch besonders auf die Elementarklassen (1.—3. Schuljahr) ihrer Schüler hinzweisen und bitten um baldige Annahme der ihnen für diese Klassen zugehörigen Schüler.

Director Dr. E. Barth Director Dr. Fr. Roth  
(Vorläufige Erziehungskräfte, Querstr. Nr. 19 und Voßholzstr. 5).

## Erste Münchener Brauerschule und Akademie für Brauer.

Theresienhöhe 9. München. Theresienhöhe 9.  
Beginn des Sommerkurses: 15. April. — Eintritt in den praktischen Lehrauss jederzeit. — Statuten vorstendet franz der Director Carl Michel.

Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig,  
Rauhstraße 5. Lehrmaterial und gewerbliche Vermögensaufstellung.

Das 36. Sommersemester beginnt am 19. April. — Preise franz und gratis. Anmeldungen gef. rechtzeitig.

Jetzt: 7, An der Pleisse 7, gegenüber der Thomaskirche.  
Die Moden-Akademie zu Leipzig

Leipzigs erste Akademie für das Schneidergewerbe. Für hervorragende Leistungen preisgekrönt.

Anerkannt und bewährtes Zuschneidecourse für Herren, Damenschneideri, Wäsche und alle andern Zweige der Zuschneidekunst nach Alb. Thiel's mehrfach ausgezeichnetem Quadrat-Zuschneidesystem. Für Damen: Ganz vorzüglicher Taillenschnitt, direkt nach wenigen Maassen, leicht und sicher. Rationalisiert und perfecteste Ausbildung im Zuschneiden aller Damensonnen (noch in toller mode-gemäß) und in der feinsten Anfertigung.

Bei Nichterreichen vollen Erfolges Rückzahlung des Honorars. Man bittet genau auf die Adresse zu achten.

Der Director: Alb. Thiel.

Fliigel, Flanerie, werden reparirt und gestrickt.

G. Sonnewitz, 2. Görlitz, Blumenstr. 69.

Wöbel - Kräuter- und Salaten prompt.

Dr. Hölscher, 28. II. 3. Th.

Sophia, Matrosen, jene Garnituren werden auf dem Markt u. ähnlich umgesch.

Kochel, Vorberberstr. 11, II.

Parquetböden.

Summung empfohlene geschickten Herstellern und wird den Neulingen u. Freitribut der Parquetböden und Vinylplatten.

Heinrich Schmidchen, Schlesische Str. 44.

Rei - Kleider von und Verkaufslagen, Gärten

Großen u. f. s. 2. Görlitz, Blumenstr. 69.

Niedersungen u. Aufzubringung belieben

Wilk. Bassener,

Parquetböden u. Vinylplatten,

Görlitzstr. 17.

Mein diesjähriger grösserer Unterrichts-Coursus für Tanz u. gesellschaftlichen Umgang

beginnt den 4. April im Etablissement „Tivoli“, Zeitzer Straße. Anmeldungen dasselbst oder Södstr. 69, I. erbeten. Privat-Tanz-Unterricht einzelner Personen oder für einzelne Tänze (sonst für Walzer) jederzeit.

Hochzeit

v. Pelohrzim, Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht Schirmer-Mende.

Mein letzter Coursus in dieser Saison beginnt 14. April. Anmeldungen geben im meiner Wohnung, Brühlstr. 1, von 11—2 und 5—7 Uhr. Teilnehmer in Matrosen und Gürteln gelingt.

## Prack-Loh-Institut A. Dachs.

Gesetz. Praxis u. Gesellschaftsrechte verleiht J. Kindermann, 3. August 1891.

U. Schneiderin empf. sich zur Rechtsberatung

d. Tänen- u. Kindergerichte in u. auf dem

Dam. Strafgerichte Strafe 16, part. r.

Def. Schneiderin empf. sich gerügt. D. in

u. auf d. Seite M. Fleischerstraße 15, III. r.

Tänenföderin empf. sich in u. auf

dem Seite U. Recht, Morianstraße 63, I. I.

Plätterin empf. 1. Seite Straße 20, 3. Stock.

Das beste Hulsenmittel, bekannt als fortwährenden Retter

des Atmungorgans, fügt die

Senega-Pastillen.

Weltberühmt: Die Pastille enthält 2 gr.

Grund, 0,1 gr. Stegocarpus und 0,025 gr.

Salicin.

zu haben in allen Apotheken

Salol-Mundwasser

wegen seines stark defektivierenden Eig-

# Deinhard Cabinet

Festive Champagner-Art  
Schaumweinkellerei  
**DEINHARD & CO., COBLENZ**  
gegründet 1794.  
Ferner empfohlen:  
Rothlaak Extra und Victoria-Sect  
zu besitzen durch die Weinhandlungen.

**Prima-Speisefartoßeln**  
1. Utr. 2. d. 80. 4. Utr. frei Haus. Gut  
Stationen bei Wahren-Witzig, Bauer.  
Reserviertheit. Ant. I. Nr. 1400.

Jede Kugel kostet  
**kauft**  
nur die feinsten Produkte  
Kaffee-Essenz u. Malzkaffee  
von **Gebr. Linde,**  
Torgau.

**Preisermäßigung**  
auf sämtliche  
Gemüse-Conserven!

**Schnittspargel**  
2-Pt.-Doz. 32. Sägen, 100. 4.  
2 - 45 - 115 -  
2 - 60 - 85 -  
**Schnittspargel**  
2-Pt.-Doz. gleichart. 120. 4.  
2 - 11 - 76 -  
2 - 11 - 70 -  
**Schnittspargel-Köpfchen**  
2-Pt.-Doz. 32. 4. 5-Pt.-Doz. 110. 4.  
**Junge Erbsen**  
2-Pt.-Doz. 45. 55. 90. 4.  
**Lipziger Allerlei**  
2-Pt.-Doz. 28. 4.  
**Junge Schnittbohnen**  
2-Pt.-Doz. 3-Pt.-Doz. 5-Pt.-Doz.  
28. 4. 45. 4. 70. 4.

**M. D. Schwennicke Ww.,**  
Doerr & Fink,  
Salzgässchen No. 1.

Seite Hollnung zur 15. 4. 2. Utr.  
Vatterlinie der Krante 8. 4. \*  
Hiller, Mutterlinie, Weißgerberstr. 1.

**9 Pf. frische Kalbsköder**  
1/4, 4. Rinde und Brust 8. 4. frisch  
gegen Nierenkrankheit.

M. J. de Beer, Gudens (Ostfriesland).

**Thüringer Wurstwaren**  
und frische Landbutter  
verarbeitet A. Wunderlich, Langewalda.

**Schweinefleisch**  
4 Pfund 60.-65. 4.  
Brötchenspeck 65.-80. 4.  
geräucherter Speck 4 Pf. 70. 4.  
Markthalle, Stand 19. E. Biss.

**Fett-Gänse** treffen Westog  
in Nicolaistraße 28. 1. Tr.  
Bestellungen werden ebenfalls angenommen.

Letzte Sendung  
**Bücklinge**  
a. Seite 1 Wert.

**Bratheringe** à Doz. 1,50,  
**Holländer Bücklinge**  
im Norden billig.

**K. Thurm, Reichstr. 39.**

**Lachsbrücklinge**  
Stand 10. Wts.

in Höhe von 65 Pfund billiger.  
**K. Thurm, Reichstr. 39.**

**Caviar**  
In Malessel- (ungesalzener) à Pf. 13,50,  
In Astrachaner - - 11,-  
In Astrachaner - - 7,50,  
In Urs. - - 5,00.

**Nicolaus Klessig & Co., strasse 2.**

**Verkäufe.**

**Bauplätze**  
mit oder ohne Schienennetzverbindung,  
für Fabriks-, Lagerhäuser u. Wohngebäude,  
in den westlichen Stadttheilen Neo-  
Schleswig, Plagwitz, Lindenau verkauft  
u. verpachtet unter günstigen Bedingungen.

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

**Bauplätze**  
in Leipzig und den Vororten, in allen  
Größen, für Wohn- und gewerbliche  
Anlagen, auf Baugrund mit Wasserleitung,  
ind zu verkaufen. Die Bauanlagen liegen in unseren Geschäftsräumen auf.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Einen Bauplatz**  
im Ausländerquartier m. 15. Wtr. Front u.  
36 Mtr. Tiefe haben zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## Innere Stadt

1/2 Baupläne, ca. 9 bis 10 m Straßenfront und 21 m Tiefe,  
gehobenes Anliegen, zu Gewerbehäusern geeignet, preiswert  
zu verkaufen.

Näheres durch die Bank für Grundbesitz, Schillerstraße 8.

Dicht an der Promenade nächst der Hauptpost  
**kl. Hausgrundstück**  
für 65.000. 4. bei 4190. 4. Ertrag zu verkaufen. Off. Offeren unter J. S. 65  
**Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Naher der inneren Stadt, in der Lessingstraße**  
ist ein dichtes Wohnhaus mit Räumen und Holzschläden, welches sich zu jedem Geschäftszweck eignet, zu verkaufen. Näheres durch die  
**Bank für Grundbesitz, Schillerstraße 8.**

**Das Fabrikgrundstück Kreuzstraße 15,**  
etwa 1000. 4. groß, mit 18 m unbefestigter Straßentiefe, ist preiswert zu verkaufen.

Näheres befindet im Costr.

## Fabrik-Anlage,

absolut neu, mit Waschhaus, Lagergebäuden, Industriegebäuden, bebauter Fläche ca. 1500 qm, 9000 qm Baugrundfläche, direkt an einen Bahnhof in Thüringen nämlich und schön gelegen, doppelt so jedem Betrieb, es für 130.000. 4. bei 11. Auszahlung zu verkaufen oder zu vermieten, ex. Verhüllung.

Offeren unter T. C. 340 befindet der „Invalidendank“, Leipzig.

## Maschinen-Fabriken,

die nach Österreich arbeitet, bietet sich Gelegenheit, eine vor drei Jahren neu aufgebauten und verarbeiteten.

**Maschinenfabrik, verbunden mit Eisengiesserei u. Messelschmiede,**  
in einem bedeutenden Industriebezirk des nördlichen Sachsen, am Bahnhof gelegen, unter günstigen Bedingungen zu erwerben. Eventuell würde der Besitzer sich auch bekehren. Briefe unter N. 250 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Grosses Saal- und Garten-Etablissement

zum „Goldenen Helm“, Leipzig-Eutritzschen,  
mit sehr schönen schönen Gärten und einem, vornehmlich vermarktbares Bau-  
areal, Etablierung der Straßendaten, ist sofort preiswert zu verkaufen, event.  
zu verpachten. Auszahlung 30.-40.000. 4.

Näheres Vereinsbrauerei Leipzig, Braustraße 26.

## Capital-Anlage.

Zur Bildung eines Terrain-Aktien-Gesellschaft bei  
verkauft werden Kapitalien mit größerer Einlage gleich  
- 100.000. 4. 500.000. 4. zu verkaufen.

Näheres Vereinsbrauerei Leipzig, Braustraße 26.

## Concerthausviertel,

an festigen Steinen Baupläne (hohe ge-  
schlossene u. hohe offene Baulinie) in Prei-  
sungen von 147 bis 207. 4. pro Quadratmeter  
zu verkaufen. Näheres durch Vierger.

Alexanderstraße 37. L.

## Bauplätze.

6 Stück Baupläne zu verkaufen dichtere  
Gäß- und Straßendaten, großes Gehäuse-  
bau, von 18,50 bis 28,00-30,00 m  
Tiefe, dazwischen ein Gewerbebau, 19,10 und  
24,50 m Tiefen, unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen; auch nach Verlängerung der Straße  
übernehmen. Zu erfragen bei Bernhard Weber, Leipzig, Möllerstr. 6.

## Bauplätze

6 Stück Baupläne zu verkaufen dichtere  
Gäß- und Straßendaten, großes Gehäuse-  
bau, von 18,50 bis 28,00-30,00 m  
Tiefe, dazwischen ein Gewerbebau, 19,10 und  
24,50 m Tiefen, unter günstigen Zahlungs-  
bedingungen; auch nach Verlängerung der Straße  
übernehmen. Zu erfragen bei Bernhard Weber, Leipzig, Möllerstr. 6.

## Nordstrasse 10

zu verkaufen. Beyrich, Bahnhofstr. 6.

## Eckbauplatz

am schönen Eckbauplatz, geschlossen,  
Bauweise u. 3 Etagen, sehr gute Wohn- u.  
Werkstatt, bei geräumiger Ausstattung, unter  
günst. Bedingungen, zu verl. Off. sub R. 336  
zu der Seite dieses Blattes, Möllerstr. 7.

## Nordstrasse 14

zu verkaufen. Beyrich, Bahnhofstr. 6.

## Ein altadel. Landhof

in Sachsen-Altenburg, 20 Min. vor der  
Bahn entfernt, mit herrlichem Hof, über  
50 Morgen groß, für 100.000. 4. zu  
verkaufen durch Vierger.

Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## Zwei Baupläne

a. 1200. 4. Meter, in höchster Lage von  
Görlitz, aus zu 50.000. 4. zu ver-  
kaufen. Off. sub R. 359. 4. Königsberg 7.

5800 qm Bauland am Bahnh. Görlitz  
a. 3 Etagen geöffnet. 180 Meter breiter  
Straßenrand, verarbeitet, sind z. günst. Bedingung,  
zu verpachten. Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## Villa in L.-Gohlis

mit großer Garten fortgeschritten  
zu verkaufen. Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## Villa in Connewitz

zu verkaufen. Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## Bauplatz verkauf in Gohlis

zu verkaufen. Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## Reizende Rococo - Villa,

Leipzig-Schleußig, Damstrasse No. 8.

romantisch am Waldrand gelegen, hoch-  
wertig mit allen modernen Compon. aus-  
gestattet, mit schönen Gärten, Pavillon, Taub-  
enkäfig u. zu verkaufen, ex. Partie -  
Etagen 1. & 2. 1800.- für 2000.- zu ver-  
mieten. Näheres durch 1. Etag. u. Wismarer Str. 27. L. (siehe Blatt).

## Bauplätze

in Leutzsche a. d. Wörtherstr., sehr  
2 etige. Höfe u. gegenüber 3. Schule-  
plage, für Part. u. Büro, voll und günstig zu  
verkaufen. Näheres durch 1. Etag. u. Wörtherstr. 12.

## Großhaus zur Fabrik-Anlage.

Weisen in der Nähe Wittenberg zwischen  
Gauern und Elbe liegenden Ederplan von  
6 resp. 12 Meilen Größe, welche sich von  
einfach zur Anlage einer Fabrik eignet,  
bestehende u. prädestinirt zu verkaufen.  
Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## Gaschwitz.

Entzückend. Villa mit großer Garten, bei Leipzig  
an Wohl. Wohl. und Gaschwitz gelegen,  
eigentlich zu verkaufen oder auf mehrere Jahre  
zu vermieten. Off. sub P. 58. Exp. d. Bl.

## Gaschwitz.

zu verkaufen. Villa mit großer Garten, bei Leipzig  
an Wohl. Wohl. und Gaschwitz gelegen,  
eigentlich zu verkaufen oder auf mehrere Jahre  
zu vermieten. Off. sub P. 58. Exp. d. Bl.

## H. Daniel, Baumeister,

Stein-Wittenberg, steht.

## Grundstück zur Fabrik-Anlage.

Weisen in der Nähe Wittenberg zwischen  
Gauern und Elbe liegenden Ederplan von  
6 resp. 12 Meilen Größe, welche sich von  
einfach zur Anlage einer Fabrik eignet,  
bestehende u. prädestinirt zu verkaufen.  
Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## H. Daniel, Baumeister,

Stein-Wittenberg, steht.

## Grundstück zur Fabrik-Anlage.

Weisen in der Nähe Wittenberg zwischen  
Gauern und Elbe liegenden Ederplan von  
6 resp. 12 Meilen Größe, welche sich von  
einfach zur Anlage einer Fabrik eignet,  
bestehende u. prädestinirt zu verkaufen.  
Vierger & Co., Katharinenstr. 3. L.

## H. Daniel, Baumeister,

Stein-Wittenberg, steht.

## H. Daniel, Baumeister,

</



# Wilhelm Braune, Peterssteinweg 7 Sättel und Lurzgeschieße

in erstaunlich leichten Ausführungen.  
Prämiert: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Die neuartenden Fahrradmarken  
Deutschlands, Englands, Amerikas:

**"Adler"**  
**"Meteor"**  
**"Royal Enfield"**  
**"The World"**

werden viel nachgefragt, aber nicht erreicht.  
Güte des Materials,  
Sorgfalt der Arbeit,  
Neuheit der Modelle  
sicher Ihnen best den ersten Platz.

**O. F. Eule,**  
Dorotheenplatz 1.

**Damen-Räder.**  
Preis von 160 bis 200.-

**Herren-Räder.**  
Preis von 150 bis 275.-

Deutsche Garantie!  
Breite billige, da keine hohen Preise!

**Fahrräder**  
Cito Mars Express Alexander  
Dückkopp Brennabor Naum, Germania  
Grußwelt Premier  
The Fairbanks Standard  
empfiehlt

**Bernhard Heinze,**  
Schützenstraße 1, an der Promenade,  
Telefon Am 1.

Gieg. In-Rader, ber. Werke, n. feste S.,  
gt. 1. 100. zu verl. Dienstfahrt 13, fort.  
Reiss-Dreher-Körper 1. b. Monat. 24, III. t.  
Geb. Am. Hochbill. d. Dienstfahrt 33, fort.

**Krautn - Dreirad**  
mit Handbetrieb  
neuester Sonntaill. zu verkaufen.  
Krautn. Krautn, Kreuzstraße 33,  
m. oben rechts.

**1 Paar eleg. Wagenpferde,**  
Preis. Goldstücke m. Blätte, 4 Jahre alt,  
gerönt, überliefert, sicher und trotz der  
Rohheit, stehen als überaus preiswert  
zum Verkauf auf.

Ritterg. Gr.-Dörlitz bei Leipzig,  
Sennmann.

Gabobos braunes Pferd  
(Pony), stotter. Seide, Immobilien,  
recht prominent zum Verkauf  
v. Riesnstadt, Erdwagte, 3, I. r.

**Reitpferd**  
(Goldstücke), silber, trampenfeste, auch  
gutes Jagdpferd, 174 cm hoch, jst. Preis-  
wert verhältn. Offerten unter Z. 5842  
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**2 Rappwallachen**,  
s. u. hübsche, schwärzliche, vollbläh. überliefert,  
überzählig, tollig zu verl. Da bestellt. Mittags-  
stunden Lindenau, Kaiser-Wilhelmsstr. 19.-20.

Sehr. stot. engl. Brand-Abusse, 1,70 gr., d. Chippend., bezgl. compl. geritten,  
5, 3, 650. A. Höhe. Straße 24.

Wachund, deutscher Degen, 1/2 m. hoch,  
Fecht. gld. ca. 1 Mtr. Gewicht, verkaufst für  
jed. auf Wille Haupt, Sommerfeld.

**Mohren** spitz, märat, neidam. u. s. Gl.  
s. 1. Angestrich. 19.-20.

Ein schöner Schäferhund, schwarz ge-  
lehriges Tier, ein Jahr alt, zu verkaufen  
Gohl. Rosenthal 57, III.

**Zebrafinken**, Raderweise,  
Zoog.-Auktions, das beide Mittel  
für Rauher, Braun, Dreifach,  
Bip., nur allein zu haben bei  
Gumpel, Rosenthal 57.

Ein gr. Papagei mit Seuer g. d. Bl.  
Preis von 20.- zu verl. Kästle. 12, III. r.

**Papagei**, bunt, spricht, weißt u., mit  
Seuer, billig, Solingen 2, II.

**Geld- und Hypotheken-**  
Verkehr.

**70,000 Mark**  
gegen höchste Sicherheit auf 2 Jahre oder  
länger für 5% Verzinsung nur von Selbst-  
sicherer gewünscht. Sicher. Abreisen erh. unter  
N. O. 104 Blattes 1. b. Katharinenstr. 14.

**12,000,-** a 4%, über 15,000 a 5%,  
inf. ob. v. 1. 7. auf 1. 1. 10. D. von wohlab.  
Geb. gld. 1. b. Katharinenstr. 14.

**10,000 und 15,000 Mark**  
lade ich auf meine zwei neu erbauten Wohn-  
gebäude hinter Lüttgenhöfen ab zweite  
Hypothek von Selbstsicherern bis zu 5%  
des Wertes vor sofort oder später.

Offerten erh. von Selbstsicherern unter  
O. 100 an die Expedition dieses Blattes.

**8-12 U. 20-25,000 Mk.**  
als II. Hypothek auf gute Lein. Grund-  
stücke vor sofort oder später gewünscht.  
Offerten erh. v. C. 552 in die Blattes  
b. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Sach. bis zu Brandst. 5000 Mark  
II. Hypothek. W. Abreisen Ende z. P. 69  
in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Das Übernehmen eines innovativen Betriebs-  
geschäfts werden sofort 4-5000 M.

auf 1 Jahr von Selbstsicherer zu haben ge-  
bet. Off. a. P. 16 Exped. b. Blattes.

## Lebensversicherung!

Welche Lebensversicherung ist einem  
hübschen Geschäftsmann auf 2. que Hypothek  
3-6000,- A. bei plötzlicher Insolvenz?  
Sicherer in jung u. fröhlig u. würde sich  
der Teil Versicherung sofort aufnehmen lassen.  
Werle Offerten bitte unter E. H. 131 post-  
lagernd Blattes erhalten baldigst zu bedenken.

Geschäftsmann just sofort gegen Sicher.  
3-4000,- A. bei beiden Jahren. Gel. off.  
P. 66 in d. Expedition dieses Blattes erhbt.

**3-4000,-** A. als höchste Hypothek zu  
beiden Jahren sofort gelöst. Gel. Offerten unter  
P. 67 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**1000 Mark** werden sofort gegen beide  
Jahre und Sicherheit zu lieben gelöst.

Offerten unter G. 366 Blattes b. Blattes,  
Rosenthal 7, erbeten.

Ein junger Beamter, welcher bereits ver-  
heirathet ist, hätte benötigt um ein Vermögen von

**600 Mark**

auf 5 Jahre gegen Anzahlung einer Kapitalzins  
gegen 1 Jahr. Mietabgabe, habe Jänner und  
Sicherheit. Werle Offerten bitte unter P. 72  
in die Expedition dieses Blattes überzuliegen.

Junger Herr kann sofort 300,- A. auf  
1/2 Jahr gegen Bedienst. für Gardeleistung von  
400,- A. off. off. u. P. 58 Exped. b. Bl.

**Gebildete Witwe** kann sofort 300,- A.  
zu beiden Jahren gegen gute Sicherheit.  
Geb. off. u. P. 43 in d. Exp. b. Bl. erhbt.

**150,- A.** auf lange Zeit d. b. Jahren sofort  
zu lieben gelöst. Werle Offerten unter  
R. 15 postlagernd Blattes 6.

Eine Frau kann sofort 100,- A. Rosali-  
Sandzählerung. Gel. u. P. 39 Exped. b. Bl. erhbt.

**Heralische Bitte!**  
Wer will einen neuen Weben, mit 50,- A.  
aus auf manch. Reichtum? Off. erh. unter  
D. M. 5000 in die Blattes b. Bl. Rosenthal 7.

Eine arme Frau willt Geb. um ein  
Vermögen von 20,- A. auf 3. b. Werle off.  
z. O. 228 in die Expedition b. Bl. erhben.

Werde wohl eine kostbare, probatibl  
gründige Dame einer achtbaren Person ein  
Vorleben gen. genüsst. Juristisch, geschickt?  
Off. off. z. O. 248 i. d. Exp. b. Bl. erhbt.

**Wer lebt auf Möbel?**  
Off. off. unter „Villa“ an die Exped. b. Bl.

**Ölfe auf lange Zeit.** B. Geb. würde  
eine B. Vorleben gegen gute Jahre und  
Sicherheit annehmen? Off. erhbt.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Werde wohl eine kostbare, probatibl  
gründige Dame einer achtbaren Person ein  
Vorleben gen. genüsst. Juristisch, geschickt?  
Off. off. z. O. 248 i. d. Exp. b. Bl. erhbt.**

**Wer lebt auf Möbel?**  
Off. off. unter „Villa“ an die Exped. b. Bl.

**Ölfe auf lange Zeit.** B. Geb. würde  
eine B. Vorleben gegen gute Jahre und  
Sicherheit annehmen? Off. erhbt.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Gröhere Capitalien,**  
langjährig feststehend, zu 3%,- hat  
unter günstigsten Bedingungen gegen  
1. Hypothek vor sofort oder später aus-  
gleichen.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspfennig 25,-** III. Jänner rechts.  
Geb. off. b. Bl. Rosenthal 7.

**Reichspf**

### 3 tüchtige Schlosser

zu Goldschmiede, Silberconfection und  
Silberarbeit finden bei jedem Wohn Raum  
Beschäftigung.  
W. Lange, Dampfschlosserei,  
Görlitz, Markt 5.

**Tüchtige Werkzeugschlosser und  
Arbeitsmechaniker finden dauernde Be-  
schäftigung.** Troubadour: Fritzsche,  
Friedrich, Breitkopfstraße 9.

**Tüchtiger Schlosser gesucht.** Verburgstr. 35.

Die größte Anzahl tüchtiger Schlosser  
werden gesucht. Hermann Fritzsche,  
Fabrik für Eisenkonstruktionen und Fahr-  
zeugschmiederei, Leipzig, Volksbüro des  
am Berliner Bahnhof.

**Neuerw. Schlosser abg. Mechaniker**  
sucht Palm, Goethestraße 2.

**Tücht. Dampfschlosser gesucht.** Schneiderstr. 12.

**Herr der Dampfschlosserei sofort gesucht**  
Wormsstraße 39, im Hotel.

**Auf Dampfrohrumhüllung**  
gut gesuchte Stelle sucht.

Oscar Krollitzsch, Peterstraße 23, II.

Zücht. Klempner sofort gesucht. Leipzig-  
Auger, Goethestraße 20, Rauch & Meyer.

**Gün tüchtiger Bautechler gesucht**  
Schlosser-Bahnhofstraße 23.

**Tücht. Bautechler sucht** Strassburger, Bautzner.

**Tüchtiger auf Bau und Einrichtung gesucht**  
Görlitzstraße 9, Bautzner.

**Tüchtiger Architekt erhält Arbeit**  
Görlitz, Markt 22.

**Tüchtiger Tischler mehrere gesucht**  
O. Norrossowitz, Görlitzstraße.

**Tücht. Möbelsticker gesucht.** Görlitz, 15.

**Tüchtige Modellschreiner**  
finden dauernde Beschäftigung.

**Gebr. Hänseler,**  
München, Altmühlstraße 12a.

**Möbelsticker gesucht von**  
Seeliger & Co., Fabrikstraße 19.

**■ Möbel-Polier** einige Tage gesucht. Augsburger Straße 5, Tischler.

**Ehrt. Tüchtiger Steuereibößlicher**  
höher gesucht. Stellung dauernd.

**Schloßbrauerei Riesa.**

Gebr. Pederzarenefabrik Norddeutsch-  
land (Spartenfirmen Schulte & Hän-  
seler) sucht per bald einen tüchtigen,  
selbstständig arbeitenden und energischen

**Werkführer**

in geübten Jahren. Eisenhüttenbau und  
Brino-Verfertigungen verlangt. Die Kosten für  
Verbrauchung und mit gut salarisiert.

Offerten mit genauer Angabe über bis-  
tige Tätigkeit, Eisenhüttenbau u. d. sind  
eineisern auf M. E. 642 an **Haus-  
enstein & Vogler, A.-G.,**  
Hamburg.

1 Tapezierer gesucht, guter u. stet. Polsterer,  
gesucht Otto, Leibnizstraße 4.

1 Tapezierer hauend u. eines zur Ausbildung  
sucht B. Friedl, Emilienstraße 5.

**Zücht. Tapezierergerichten**  
sucht Otto, Elbhorst, Weißstraße 26.

Tapezierer gesucht, gute Arbeit, sucht  
Wilhelm Franke, Nr. der Sieg 15.

Eine tücht. Tapezierergerichten sucht  
Lindner, Goethestraße 9, E. Böhme.

Tapezierer gesucht Turzestra. 6, III. 2.

4 Tapezierer gesucht G. Bräde,  
Dippius-Unteran, Goethestraße 17.

**Tapezierergerichten,**  
nur ganz tüchtigen Polsterer und dekorativer  
im Gardinenbau bewandert, sucht in bester  
Stellung.

**Hauptmöbelmagazin P. Michaud,**  
Markt 8.

Einen Tapezierer gesucht  
sucht H. Knoppe, Goethestraße 8.

Siehe eines jüngsten Tapezierer gesuchten  
E. Kleinischer, Schenkerweg 11.

**Blechdrähter,**  
tückige Kraft, auch für leichte Dacharbeiten,  
findet dauernde Stellung.

Offerten mit genauer Angabe über  
Clemens Kremer,

**Metal- & Spielwarenfabrik,**  
Marienfelde 15.

**Malergerichten** sucht sofort  
Otto Schäfer, Jellstraße 5.

2 tüchtige Malergerichten sofort gesucht  
L. Götsch, Kreuzstraße 59.

**Maler- und Lackier-** gesucht sofort  
sucht Götsch, Markt 20.

**Maler- und Lackier-** gesucht mit  
Arbeitserfahrung L. Götsch, Blumenstraße 1.

**Malergerichten** sucht  
H. Kloss, Güterstraße 51.

**Malergerichten**, fertig in Öl- u. Firnis-  
farben, gesucht Untenau, Weißstraße 55.

**Tüchtige Malergerichten** sofort gesucht  
Untenau, Goethestraße 17.

**L. Maler,** I. Max Lehmann, Leipzig-  
Vollmarstraße, Vollmarstraße 13.

**Malergerichten** sucht  
Hermann Söhl, 2. August, Auguststraße.

**Malergerichten**, junio ein Arbeitsbüro  
gesucht L. August, Friedrichstraße 40.

Sehnen wird ein tüchtiger Malergericht,  
als tüchtiger Arbeitgeber, zur Dienstzeit  
a. Stand 50, 4. Berliner Straße 16, I. G.

**Malergerichten**, leicht. Leimfadenarbeiter,  
werden gesucht

Görlitz, Marienstraße 15, R. Thiele.

**Malergerichten** bei jedem Tag sofort gesucht. R. August, Goethestraße 2, A. Müller.

**Maler- und Lackier-** gesucht sofort  
E. Haesemann, R. Schenkerstraße 11, II.

**Gün tüchtiger Maurerpolier**  
sofort gesucht. Offerten unter 0. 147  
in die Expedition dieses Blattes.

J. Görlitz, I. Gruber gesucht, Röderberg, 16, II.

**Tüchtige Mauergerichten auf Dachdeck-**  
werk werden gesucht Röderberg 10, E. Zöller.

**Zücht. Mauergerichten gesucht.** Röderberg, 10, Gothe-

<b

**Gesucht** wird per sofort ein gewandtes und fleißiges  
**Stubenmädchen** bei hohem Lohn für Haush- und  
seine Zimmerarbeiten während der  
Tagesstunden  
Ferdinand-Rhodesstr. 22, 3. Et.

Sei wird für die Monate April und Mai  
ein Stubenmädchen zur Ausübung geachtet  
Wernerstraße 70, II.

Sei auch eine Haush. 1. April über hüter-  
tägliches Mädchen bei besserem Lohn  
Görlitz, St. Petrusstr. 21, Villa.

**Hausmädchen** bei gutem Lohn gesucht  
Hellenthal Thonberg.

Geb. Mädchen bis 16 Jahre, w. i. d.  
eher Wohnung schaffen kann, zu hüten, Koch-  
gen. Georgstr. 3, II. Et.

Sei. Mädchen für häusl. Arbeit Görlitz. 22, I. Et.  
Gesucht am 1. April in Wünschen v. 14—16,  
I. häusl. Arbeit. Wernerstraße 21, III. Et.

Ein Hausmädchen wird für guten Lohn  
gesucht Hotel Deutsches Haus,  
Königsl.

Gesucht ein Mädchen für das zu Nähe zu  
Zoll. Zeiten, 50—60 Uhr. Königstr. 6, I. Et.

Sei. Hausmädchen für leichtes Haushalt  
Ritterstr. 21, III.

Häuslerin Bratz lachet eins, fröhlt. Hands-  
mädchen, Siebz. ist gut, Görlitz, 25. IV. I.

Taugt, williges 1. Mädchen s. 15. April  
für häusliche Arbeit gel. Tiefischl. Tiefischer  
Straße 28, p. Zu melden von 10—6 Uhr.

Sicherliches Hausmädchen  
wird bei gutem Lohn gesucht  
Z. Görlitz, Wilhelmsstr. 9, part. rechts.

Ein hüttiges Mädchen, welches Lösen de-  
Schule reicht und zu Haush. schaffen kann,  
wird gelacht. S. Abendg. Schulestraße 4, p.

Gesucht ein junges Mädchen von 15  
bis 16 Jahren kostet Dr. Hennigstraße 8, I.

Junges Mädchen, welches zu Haush. schaffen  
kann, wird gelacht. Görlitz Str. 10, II. Et.

Gesucht 15. April ein passert. Mädchen.

Wit. guten Bezeugnissen zu melden  
Hanselstraße 21, 3. Etage links.

Z. häusler. Mädchen, s. 15. April. Et.

Sei. einst. häusl. Mäd., in g. Habil., Görlitz, 25. III. Et.

Gebot. Häusler. Görlitz, Tiefischerstr. 27, p. L.

Mädchen für eine Tageszeit 14—15jährig  
Görlitz, Ritterstr. 20, part. rechts.

1. Häuslerin in leichter Seite gesucht  
Görlitz-Görlitzstr. 1, 3. Etage links.

Sei. häusler. Mäd., s. 15. April. Et. b. 3. Et. b. 3. Et.

Sei. einst. häusl. Mäd., in g. Habil., Görlitz, 25. III. Et.

Gebot. Häusler. Görlitz, Tiefischerstr. 27, p. L.

Gesucht 15. April ein passert. Mädchen.  
Wit. guten Bezeugnissen zu melden  
Hanselstraße 21, 3. Etage links.

Z. häusler. Mäd., s. 15. April. Et.

Sei. einst. häusl. Mäd., in g. Habil., Görlitz, 25. III. Et.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

Gesucht ein junges Mädchen für den Dienst  
15. April. Görlitz-Görlitzstr. 1, II.

# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 160, Mittwoch, 30. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

## Pfögel, Pianinos,

Hausmuskens, mit 1. Klasse Orgel-Pedal, ver-

mietet **O. A. Klemm**, Neumarkt 25. L.

Kgl. Sachs. Hof-Musikalienhändl.

Pianino billig zu vermieten, Dorotheastr. 7.

Pianino zu vermietende Galion-Klempfer, 47.

**Sommerwohnung.**

Villa mit Balkon, schönen Gartn., in der Nähe des Galions, 10 m zu vermieten. Offiziere unter Z. 1000. Expedition d. St. siehe später.

Ein Restaurant mit Saal, Speis., Gast., Wirt., Wirt. zu vermieten. Ueber 1000 kl. Stühle's Säle, Kochküche, Steinweg 21.

**Fleischerei**

mit allen Requisitenen, der Preis entspricht, billig zu vermieten. Fleisch- und verarbeitete Produkte. Röhrens Cg. Flemmig, Lindenau, Lipper-Straße 36.

Dr. Colonialconfectioner mit Getreidehandel, gebr. Wohnung, gr. Lagerraum, in einem großen Hause bei Leipzig für 800 A zu vermieten. Abholer entw.

J. Haug, Friedland-Gäßchen 12.

**Parterre-Vocal**

Ecke Brühl — Halleische Straße

bit 30. September, d. v. auf die folgende Zeit zu vermieten. Abholer bei Schirmer & Schleicher, Friedrichstr. 25.

**Gr. Fleischergasse 7**

(Wohnungs) Hof 1 Gewölbe außer der Wohnung für 300 A. Über 30 zu vermieten. Abholer Dr. Langhans, Schloßstraße 2, II.

Die von den Herren Röder & Tauchnitz innen gehaltenen Gewächshäuser, Baumstraße 16—18 — Hotel de l'Europe — befindet sich 1. großen Laden mit Balkon, sowie 1. Reiter, ab anderthalb vom 1. April 1898 ab zu vermieten. Der tatsächliche Mietpreis einschließlich Heizung beträgt bis 30. September 2000 A. von da ab 2000 A. Einlage für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Abholer Westkunst entw.

Reichenwaldt Dr. Th. Eichler II., Salzgittern 1, II.

## Achtung!

Prachtv. Laden m. Wohnung, in vorzülicher Lage an der Hauptstraße, von wo her besonders zu erreichende Nähe, ob Concer-

te, Kurzengen, Garben, Colon., u. Eisenwaren, leicht passiert, sofort zu vermieten. Hermann-Jentsch, C. Sellerhausen, Sütterner Straße 143.

## Poststrasse 13

1 geräumiger Laden per 1. April zu vermieten.

## Gr. Fleischergasse 13

1 Niederlage für 500 A. 2 Wohnungen für 400 A. per 1. April od. später zu verm.

Laden mit schön. geräum. Bohn. in guter Geschäftslage Leipzig-Neustadt, Nähe Dorothea-Straße, im Bereich ab 4000 per 1. Oktober ab 3. kann. schon früher zu vermieten. So ertragene Beleuchtung 10. part., Buchdruckerei Pfahl.

**Laden**

mit 2 Schaufenstern und Hinterraum in sehr günstiger Lage Leipzig, Weißstraße 22. Ab sofort zu vermieten. So ertragene Beleuchtung 10. part. Abholer beim Kaufmann Ed. Prätzsch.

**Barbier-Laden**

mit Wohnung in sehr günstiger Lage billig zu vermieten, erst ab 1. Oktober zu vermieten. Hermann Jentsch, Sellerhausen, Marzger Str. 143.

**Eckladen**

zu vermieten. Seeger Straße 15, 1. Et. links.

**!! Grosser Laden !!**

in großem Geschäftshaus, Böhmea, Auguste Straße 28, aus dem Markt.

**Grösserer Eckladen,**

und geteilt zu vermieten. Neubau Dresden, Ecke Karls-Strasse.

**Grosser Eckladen**

Nordstraße 21 zu vermieten. Abholer Kaufmanns, 6. Beyrich.

**Laden mit Contorraum,**

50 qm groß, in bester Geschäftslage, sofort billige zu vermieten. So ertragene Beleuchtung 10. part. B. Weinhold, Weißstraße 26/28.

**Bahnhofstrasse 15**

schöner kleiner Laden mit Comptoir-Räumen zu vermieten. Abholer Zwischenhof bei Paul Knaur.

**Laden mit Wohnung**

zu verm. Geb. Badische 32, im Comptoir.

Meherer Laden, zu jedem Geschäft passend, in verschiedener Größe, billig zu vermieten. Wahren-Leipzig, Königstraße 61.

**Laden** am Weißhaus, Neumarktstraße 37, sofort oder später, ab Wied.

**Laden mit Wohnung** zu verm. p. 1. Juli Auguststraße 30, part.

**Grimmaische Straße 9**

ist der sofort für 500 A. die zweite Etage, jedoch die Büroräume über Comptoir, zu vermieten. Abholer bei Franz Langenhorst, Grimmaische Straße 9, II.

**Johannisplatz 3.**

Abholer, daher Büroräume 15 m hoch, circa 200 qm Räume sofort zu Comptoir- und Bogenräumen zu vermieten.

## Allgemeiner häusliches Verein zu Leipzig.

Bestreiter Nachweis zu vermietender Wohnungen und Geschäftsräume sind unter Bureau, Mitterstr. 4, I. In den dazu gehörigen, nach Preis und Größe den gewünschten Räumen für gewisse Beliebung der Wohnung, Bogen, Büro, Geschäftsräume usw. u. s. angegeben. Auch gegen Zahl einer Tages, Kosten, Beleuchtung usw. u. s. angegeben. Nach oben Nähe einer Tages, Kosten, Beleuchtung usw. Es liegt daher im Interesse jedes Wohlhabenden, diese Räume einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

## Villa zu vermieten,

frankfurt, comfortable, 8 Zimmer nebst Badez. und Veranda, große Terrasse, Nähe des Bahnhofs, Preis 600 A. Einfahrt bald. Bereits geschafft ist Badez., Kost. Abholer durch Kaufmann Berger, Villa Neuau, Görlitz.

Ein Restaurant mit Saal, Speis., Gast., Wirt., Wirt. zu vermieten. Ueber 1000 kl. Stühle's Säle, Kochküche, Steinweg 21.

**Fleischerei**

mit allen Requisitenen, der Preis entspricht, billig zu vermieten. Fleisch- und verarbeitete Produkte. Röhrens Cg. Flemmig, Lindenau, Lipper-Straße 36.

Dr. Colonialconfectioner mit Getreidehandel, gebr. Wohnung, gr. Lagerraum, in einem großen Hause bei Leipzig für 800 A zu vermieten. Abholer entw.

J. Haug, Friedland-Gäßchen 12.

**Parterre-Vocal**

Ecke Brühl — Halleische Straße

bit 30. September, d. v. auf die folgende Zeit zu vermieten. Abholer bei Schirmer & Schleicher, Friedrichstr. 25.

**Gr. Fleischergasse 7**

(Wohnungs) Hof 1 Gewölbe außer der Wohnung für 300 A. Über 30 zu vermieten. Abholer Dr. Langhans, Schloßstraße 2, II.

Die von den Herren Röder & Tauchnitz innen gehaltenen Gewächshäuser, Baumstraße 16—18 — Hotel de l'Europe — befindet sich 1. großen Laden mit Balkon, sowie 1. Reiter, ab anderthalb vom 1. April 1898 ab zu vermieten. Der tatsächliche Mietpreis einschließlich Heizung beträgt bis 30. September 2000 A. von da ab 2000 A. Einlage für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Abholer Westkunst entw.

Reichenwaldt Dr. Th. Eichler II., Salzgittern 1, II.

## Ca. 2000 m² im Geschaftsräume

(in 2 Etagen) ganz oder geteilt zu vermieten.

Am Dorotheenplatz No. 2 u. 3 sowie Colonnadenstr. No. 1, 2 u. 4 sind nach vorzunehmendem Umbau

**helle Geschäftsräume im Parterre**

**U. grosse Geschäftsräume in den Etagen**

für Expeditionen, Versicherungs-Gesellschaften, Engros-Geschäfte, Confession etc. geeignet, mit mehrjährigem Contracte, 10 Jahre u. länger zu vermieten. Elektrisches Licht, Wasseraufzug etc. wird eingerichtet, auch können etwaige Wünsche von Rekurrenten beim Umbau Berücksichtigung finden. Abholer Colonnadenstrasse No. 17, I.

## In günstiger Geschäftslage

ist eine sehr helle und geräumige

## II. Etage

für Geschäfte, sowie auch für Büros Zwecke vorgesehen, bestehend aus

**8 Niederlage Straßenfront,**

nebst reichlichem Zubehör preiswert zu vermieten. Beleuchtung jederzeit gesetzelt. Abholer sofort bei dem Betreiber.

**Hainstrasse 10, II. Etage,**

und größere Geschäftsräume — per 1. April 1898 zu vermieten. Preis 1000 A pro anno. Abholer beim Kaufmann dient.

1. Oktober zu vermieten Grimaische Straße 25

zu Vermietung, jedes aus 12 Räumen best.: jenseit des 2. Obergeschosses im Gangen oder geteilt, sonst Aufzugsraum eines herrschaftlichen Wohnungs, 6 Zimmer u. Badez.

Abholer bei J. D. Köring, Mitterstrasse 1/3.

## Für graphische Gewerbe,

Buchbindereien etc.

für sofort oder später.

find Tänchensieg 19/21, in bester Buchdruckerei, geeignete Räumlichkeiten, ca. 1300 m² Meter, im Gangen oder geteilt zu vermieten. Badez., Speis., Lamp., elektrische Licht- und Stromleitung vorhanden.

Abholer Tänchensieg 21, im Contor des Erbgeistes.

## Fabrikraum mit Kraft

per 1. Oktober event. auch früher preiswert zu vermieten.

Nachtigall & Jacoby,

U.-Rundsch., Robigartenstrasse 18—17.

**Hochparterre — Villa — Ostvorstadt,**

einsteiger, 2 zweistufige Zimmer, Sprudelkammer mit Badez., Gastronomie; im Untergeschoss große Küche, Badez., reichlich Badez., Abholer, 1. Etage ab 1. April 1898 zu vermieten. Nordstraße 25. Beleuchtung 11—1 Uhr. Preis 2800 A.

**Hochstraße 2** zu vermietende Hause, per 1. Oktober ein Hochparterre mit einer

**großen Hause**, so dass 1. Etage ein Hochparterre mit vier

**großen Räumen**, Badez., Abholer, sofort bei dem Betreiber.

**Weststrasse 21, Ecke Wiesenstr.**

Herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus sieben

Zimmern und Zubehör mit Veranda und Garten, per sofort zu vermieten durch die

**Bank für Grundbesitz, Schillerstr. 6.**

## Ecke Grassi-, Beethovenstrasse No. 6

ist die herrschaftliche 1. Etage, enthaltend 1. Säle, 10 Zimmer mit

Abholer, Badez., Badez. und Zubehör, mehrgeschossiger Preis per 1. Oktober ab zu vermieten. Beleuchtung von 11—1 Uhr.

Abholer beim Betreiber Säle, I. Et. 1. L.

**Per 1. October 1898**

in meinem herrschaftlichen Grundstück, Humboldtstr. 21, ab die erste Etage, ganz oder ge-

teilt, zu Wohn- und Comptoir-Zwecken zu vermieten. Die größte Halle besteht aus

6 Zimmern mit Badez., Badez. und reich. Zubehör, Preis 41000. Die kleinen aus

4 Zimmern und reich. Zubehör, Preis 4000.

F. Horn, Schobenz., Rathausstrasse 12/17.

**Herrnschaftliche Wohnungnen.**

Die Wohnung, Münzgasse 28, ist per 1. October die 1. Etage, 10 Zimmer, ganz oder ge-

teilt, zu Wohn- und Comptoir-Zwecken zu vermieten. Beleuchtung 11—1 Uhr.

Abholer sofort bei dem Betreiber.

**Ecke Schulstrasse 6** — 1. Etage, 5 Zimmer u. Badez.,

als Comptoir ab zu vermieten.

**Concertviertel.**

**Simsonstrasse 9** herrschaftliche erste Etage, 5 Zimmer zell. reichlich

**Haydnstrasse 1** Parterre, sowie 1. Etage, 5 Zimmer zell. reichlich

Wohnen im Hause selbst, Hof, Gastronomie beim Kaufmann.

**Herrnschaftliche 1. Etage**

(Gebäudeflügel) 2, 10 Zimmer mit Zubehör, Centralheizung, elektrische Beleuchtung, Gas und Wasserleitung, so dass sofort oder später mit oder ohne Stellung zu vermieten.

**Promenadenstrasse 19** beide erste Etage, Badez., 4 Zimmer und Zubehör, 1. April zu vermieten.

**Leibnizstr. 18** 1. Etage per 1/10. zu vermieten, Preis

1800 A. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. und 11. April zu vermieten.

**Grundstücke**

**G. Neubau.** Breitstraße 27.  
Zwei Wohn. im Stile v. 1860-700 M. per  
1. Oct. 95 zu vermieten, ausgeschmückt mit  
einem Komfort der Reisigen, sowie comp.  
elektrischer Beleuchtungsanlage. Näherr  
bezieht. Wartungsgebühr 1.

**Dönerl.** von. Betti-Bühne in bess.  
Preis für 340 M. per 1. Oct. zu vermieten.  
Näheres Bremenstrasse 2, 2. Et. r.

**Rendite.** von. 1. April freudliche Rendite.  
Näheres Höfstraße 18.

**L. Thonberg.** Stöttericher Str. 25  
ist die aus 6 Sälen, 2 Schlosen, Bade-  
u. reicht. Schubz befindliche 1. Etage aus  
1. Juli 1888 zu vermieten. Näher. vorstere  
oder in der 2. Etage.

**Logis** in vermietbare Stötzte, Böhmer  
Strasse 182 K., 6. Schwitzing.

**Schönfeld** über Wohnungen per  
1. Juli im Preis von  
920-284 M. u. großen Raumes mit 2 Schau-  
läufen zu vermieten. Die Südansicht und  
Straße X bei W. Riedel.

**Gohlis.** Meier-Straße 20.  
2 schöne, herzliche. Wohnungen sind  
noch p. 1. April oder später zu vermieten,  
enth. 4 bequeme Zimmer, 1 Stube, 1 Küche  
u. 1. Badkab. Alles der Reisigen entspr.  
eingeschichtet, sehr Gartenanheit mit Zauden,  
1. und 2. Etage. Näheres wird den pass-  
verantwortlichen Herrn Bruno Lomatsch detailliert.

**Gohlis.**  
Hohelle Str. 9 ist die eleg. einger. 1. Etage  
mit Central-, Badi-, Kabin., im Preis ob. ab.  
 sofort billig zu verm. Näheres 2. Etage.

**Gohlis.** herzliches Wohn.-Büro, Bade-  
u. Bad. u. Bäder, per jof.  
oder später im Preis von 1800-2000 M.  
zu vermieten. Näheres Brüderle 28, p.

2 Stuben, Bäder, Küche u. Bäder.  
1. Oct. zu verm. Gohlis, Böhmer, 6. p. l.

**Gohlis.** Wiederiger Str. 16, I.  
der sofort oder 1. Mai 5 Räume mit  
Kabin., 860 M. zu vermieten.

**Logis** im Stil. Böhm. Böhmer, Böhmer,  
Vogt. Str. 28, Nähe d. Markt. h. Drei Buben.  
Die häusliche Lage von Vogtweyndorf  
und Wohnungen höchst preiswert zu  
vermieten.

1) 4. beig. Zimmer, 2. Räume, Küche,  
Bad, Badi. u. reicht. Joch, Preis  
900 M. dieses Stoben, per 1. October  
oder 1. Juli 1888;

2) 6. beig. Zimmer, Räume, Küche, Bad  
u. Kabin., Erdgesch., Preis 900 M.  
per 1. October 1888.

Näheres beim Brüderle, Vogtweyndorf, 5. Et. A.B.III.

**Die Hälfte einer Villa**

für 1.400 p. a. zu vermieten. Näheres

Lehle, Böhmerstraße 101.

**Europt Naunhof.**

Zähn gelegenes Logis. Ansicht nach  
dem Stoben, absehbar aus 2 Stuben,

Küche, Bäde mit Wasserleitung, f. 900 M.  
sofort oder später zu vermieten. Ansicht  
wird erhellt im Saal zum Stern. da.

**Sonnige, gesund gel. Etage**

in diesem Hause einer freundlich. Städte  
des Engelsbergs, 6-8 Zimmer groß, ganz  
oder gehoben, sofort oder später preiswert  
zu vermieten. Näheres zu vermitten.

Görlitz Offizier unter Z. 5848 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Eleg. Garconlogis** i. findet. Familie,  
feinster gefünder Gegeng., in ruhigem  
Haus, mit Badezimmer, auf rath.  
Herrn Böd.-Röderstraße 23, p. rechts.

**Garconlogis Thomashg. 6, III. r.,**  
die Kosten, bei Rennens mod. zu behaglich  
ring. 1. h. Böcklin u. Centralstation.

**Eleg. möbl. Garconlogis,**  
Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später  
zu vermietene Böhmerstraße 48, 2. Et. rechts.

**Weinstraße Gohlis.** Sam. 1. April hoh.  
2 Garconwohnungen mit Schlafzimmern  
zu vermieten. Hartmann.

**Garcon-Logis zu vermieten**  
Schulstrasse 18, 2. Etage.

**Elegantes Garconlogis** mit  
Schlaf-Cabinet und Baderestaurant  
Promenadenstraße 24, II. r.

**Garconlogis.** leger, lämpig, zu vermiet.  
Böd.-Röderstraße 24, 1. Et. rechts.

**Görlitz Garconlogis** Str. 3, III. r.,  
Görlitz, 1. Etage, 2. Etage, 2. Etage.

**Garconlogis, freundlich 2. Etage.**  
Küche, Thomashgasse 3, 1. Etage.

**Auf Lager.** Böd.-Röderstraße 111.  
G. h. Garconlogis mit ob. oben Schlafz.  
h. ob. 1. April Promenadenstraße 27, b. Lieben.

**Garconlogis** zu vermietene Weißnitz,  
Promenadenstraße 9, 2. Etage.

**Freies Garconlogis** Str. 3, III. r.,  
Görlitz, 1. Etage, 2. Etage.

**Garconlogis.** freundlich 2. Etage.  
Zimmer hoh. zu verm. Böhmerstraße 9, II. r.

**Eleg. Garcon.** zu vermiet.  
Garconlogis, 4. Etage, 4. Etage, 1. Etage.

**Garcon.** freundl. möbl. an 1 oder 2 Herren  
u. Böd.-Röderstraße 18, III. r.

**W. Garç.** Schreibt, sofort, z. Bedienung.  
Ruhelos, 6. Et., Böd.-Röderstraße 18, III. r.

**Garcon.** Wohn- u. Schlaf., 1. od. 2 Herren  
zu vermietene Konstater Steinweg 24, I.

**Garconlogis.** Promenadenstraße 9, III. r.

**Eleg. möbl. Garcon.** es. mit Böd., 1. od.  
2. Et. Bill. zu verm. Petersstraße 21, III. Etage.

**Höheres Garconlogis**  
Böhmerstraße 26, 3. Etage I.

Ein Balkong. gel. in 1. Et. ist ein schönes  
Garcon. an 1. od. 2. Etage 10, 1. Etage.

**sch. Garconlogis.** g. möbl. 2. Etage, 2. Etage  
auf Böd. a. gehoben, Böhmerstraße 9, I. Etage.

**Garcon.** groß. ob. 1. Et. Böhmerstraße 18, III. r.

**Wohnsitz** 9, 1. Et. reich, elegant  
Garconlogis, ruhig u. sonnig, 1. Etage.  
Reines rub. Garcon mit Schreibt. für  
1. Et. ob. 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** Böhmerstraße 8, 2. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garconlogis** 1. Et. ob. 1. Etage.

**Garcon.** gutm. 3. Et. u. auch 1. April  
zu verm. bei eins. 2. Etage 16, II. r.

**Garconlogis.** 2. Etage, 1. Etage zu  
verm. Gohlis, Böhmerstraße 19, I. Etage.

**Bell. Garcon**





# 5. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 160, Mittwoch, 30. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Die bestiegene Kanzler erhält an anderer Stelle noch folgende, unter demselben Titel: — Berlin für Börsenblatt: Sächsischer Landtag (Fest-Kommunikation). — Berlin für Börsenblatt (Börsenblattbericht). — Leipziger Turnverein, Weitwirtschaft (Weitwirtschaftsjahr). — Oberpräsidium des Leipziger Exerzierabends. — Gesellschaftsverhandlungen (Ogl. Landgericht Leipzig). — Entschuldigung des Reichstagsamtes. — Deutliche Sitzung des Handelskammer (Handelsgericht Bericht).

G. Leipzig, 29. März. Wie wir bereits kurz gemeldet, ist am gestrigen Abend Herr Landgerichtsdirektor Julius Adolf Maria Pöhlmann gegen 8 Uhr an perniciöse Nähre verstorben. Der Vereinige stand im 60. Lebensjahr, er war am 10. August 1838 in Dresden geboren und hat dort die Kreiszeitung besucht. Nach bestandenem Matriculatexamen bezog er 1857 die Universität Leipzig, an welcher er nach sechs Semester bereits sein erstes Staatsexamen bestand. Seine juristische Laufbahn begann Herr Direktor Lehmann in Böhmen, kam dann nach Scheibenberg und wurde 1870 als Richter an das Landgericht Zwickau berufen. 1876 wurde er zum Landgerichtsdirektor befördert und am 1. April 1885 nach Leipzig versetzt. Nachdem er hier als leitender Richter der dritten und vorerst Strafkommission fungirte, wurde er am 1. Juli 1888 zum Landgerichtsdirektor ernannt und mit der Leitung der IV. Strafkammer betraut. Als solcher hat er bis zu Beginn des März vorigen Jahres eine nach außen wenig hervortretende, aber um so anstrengender Thätigkeit entfaltet, bis die Körperliche Erschöpfung sie zu einem viermonatigen Urlaub nötigte. Es ist ihm nicht vergönnt gewesen, seine Thätigkeit wieder aufzunehmen, ja er sollte nicht einmal den Altersdienst, den er sich für den 1. April dieses Jahres erbeten, genießen können. Gestern Abend ist er aus dem ibrigen Leben abberufen worden. Am Vormittag aber ist ihm noch eine hohe Freude zu Theil geworden. Herr Landgerichtspräsident Dr. Hagen überreichte ihm in der Wohnung das ihm vom König verliehene Ritterkreuz erster Classe des Verdienstordens. Den nun vereinigten war über das Frechen königlicher Hand sich gerührt. Nun hat er vollendet. Mit der Witwe traueten zwei Söhne an seiner Seite, von denen der eine als Professor am Amtsgesetz studirte und später der andere sich der Landwirtschaft gewidmet hat. Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 11 Uhr auf dem Friedhof statt. Als Richter von den Collegen geschägt, als Mensch von allen, die ihn kannten, gelebt und verehrt, wird dem Vereinigten allzeit ein gutes Andenken gewahrt bleiben.

— In Leipzig, 29. März. Nach längstem Leiden verstarb im Alter von sechzig Jahren Herr Hermann Gräfe, der Wissensgründer und langjährige Mitbegründer der bekannten Antiken- und Antiquitätsausstellung, wie Auctionsamt Fisch & Gräfe. Der Heimgegangen begründete, nachdem er vorher vierzehn Jahre in dem biegen bedeutenden Hanse T. O. Weigel thätig gewesen und die Leitung des Auctions-institutes dieser Firma geführt hatte, gemeinschaftlich mit seinem Freund Felix Lütz die Antiquitäts-Ausstellung Fisch & Gräfe, die unter der beiden Teilhaber zügig eine Arbeit und Ruhm rasch Erfolg gewann. Seine umfassenden Kenntnisse und sein unermüdlicher Fleiß trugen wesentlich zu dem lebhaften Aufschwung des Unternehmens und zu dem hohen Ansehen bei, welches die Firma in den von ihr vertretenen Geschäftszweigen gewann. Nach einer dreizehnjährigen Thätigkeit im Dienste der Firma, zu der er sich am 1. Januar 1882 in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog, durchzog er sich unerwartet am 6. Februar 1892 sein Sohn Felix Lütz aus diesem Leben. Die Nachfolger Hermann Gräfe's wurden seine beiden Söhne, welche das Geschäft in Ehre und Geist seiner Vorgänger weiterführen. Mit dem Heimgegangenen ist ein ehemaliger, hochbegabter Buchhändler geschieden, ein Mann von reicher Begabung, von luterstrem Charakter und liebenswürdigem Gemüth, erfüllt von großem Wissen, ein Mann, der seinem Berufe erstaunlich nah und treu und unablässlig diente. Erre sein Andenken!

Id. Leipzig, 29. März. Wie bereits vor kurzem mitgeteilt, hat der Rat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Stadtvorordneten von Neum ein Vorlage wegen Errichtung eines Lehrerinnenseminars in unserer Stadt zugestellt zu lassen. In dieser neuen Vorlage ist zwei wesentlichen Bedenken, welche von der Weisheit der Stadtverordneten bei der Beurtheilung der ersten Vorlage zum Ausdruck gebracht wurden, Rechnung getragen worden. Es wird sich nämlich die Lehrerinnenbildungsaufzahl zu Leipzig" vor, wie schon ursprünglich beschäftigt war, der Höhere Schule für Mädchen angliedern, doch sollen derselben nicht nur einfach drei Clasen (Seminarclasse) aufgesetzt werden, sondern es ist weiter vorgeschlagen, eine vierte Classe einzurichten, in der Schülerinnen anderer Schulen, namentlich aber der Fortbildungsschule für Mädchen, Aufnahme finden können. Der Lehrplan für diese Classe wird ein solcher sein, daß im Wesentlichen die Zielle der ersten Classe der Höheren Schule für Mädchen erreicht werden, also der Übertritt in die eigentlichen Seminarclasse erfolgen kann. Das neu zu errichtende Seminar wird vom Rat unter der verfassungsmäßigen Mitwirkung der Stadtverordneten verwaltet und unter der Aufsicht des Königl. Ministeriums für Cultur und öffentlichen Unterricht stehen. Die Prüfung soll unter dem Beauftragt des Königl. Kommissars stattfinden, und das Urtheil dieser Prüfung zur Übernahme einer Hilfslehranstalt berechtigen. In dieser Klasse sollen in der Anzahl höchstens zwölf Schülerinnen unterrichtet werden. Diese werden in der ersten Classe der Höheren Schule für Mädchen, wie auch an einer anderen höheren Schule bestehen, wie solche an den anderen höheren Schulen bestehen (auf je hundert Schüler fünf Freiwilligen, außer solchen für Kinder von Eltern, welche an der Anzahl Unterricht erhalten). Der Lehrkörper an Seminar und an der Höheren Schule für Mädchen soll ein einheitlicher sein. Endlich sollen noch zur Übung der Schülerinnen der ersten und zweiten Seminarclasse an der Höheren Schule für Mädchen, wie auch an einer Mädchenschule Übungs-Lehrerinnen eingerichtet werden. Damit würde dem von den Stadtverordneten in der früheren Beurtheilung ausgesprochenen Wunsche nach Errichtung einer Lehrerinnen-Schule Rechnung getragen werden.

G. Leipzig, 29. März. Der bisher beim Kieligen Landgericht gewesene Referendar Herr Johann Paul Christian Schröder ist nach wohlbestandenem Examen zum Professor ernannt worden.

— Drei Veteranen der Turners und Wissensgründer des Leipziger Turnvereins, Weltwirtschaft, die Herren August Bräuer, Franz Niemann und Hermann Leonhardt vollendeten am 1. April d. J. das 50. Jahr ihrer ununterbrochenen turnerischen Thätigkeit. Sie pflegten die Turners von einer Zeit, zu der nicht geahnt wurde, daß dieselbe je ihre heutige Bedeutung erlangen könnte. Noch heute turnen die drei genannten alten Herren, welche das 60. Lebensjahr weit hinter sich haben, stott und rüstig bei Oswald Götter von, der bereits vor zwei Jahren sein

Turnerjubiläum beging. Möge ihnen dies noch lange beiwohnen sein.

Mit Rücksicht auf den bestehenden Quarantäneschluß wollen wir darauf hin, daß der jeweilige Zu- und Abgang der Dienstboten, sobald solche das 16. Lebensjahr vollendet haben, binnen 3 Tagen bei der Hauptmeisterei der höchsten Polizeikommission — Gitterstraße Nr. 7 —, als dem dem Geschäftskabinette der Insolvenz- und Altersversicherung beauftragten Organ der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten Formulars zu melden. Nachfolgung dieser Befehlsrichtlinien zieht in jedem einzelnen Falle Strafe nach sich. Nach Beenden sollen auch den Dienstboten in Folge solcher Versäumnisse die während der Dienstzeit entstandenen Verluste zu verhältnisvoller Bezahlung Degen der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen oder für einer der im Gouvernement bestehenden 44 Provinzialbehörden mittels des vorgerichteten





